125 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Wundschuh
1892 - 2017

Das Allerwichtigste der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh gehört an den Anfang....

„Die Welt braucht Menschen,
die für andere da sind.“

Joseph Kardinal Höffner, 1969 bis 1987 Erzbischof von Köln

Unsere Mannschaft im Jubiläumsjahr 2017

Sitzend (v.l.): *Günter Karner, Herbert Greiner, Herbert Brodschneider, Anton Öhlwein, OBI Michael Kainz, Bgm. Karl Brodschneider, HBI Christof Greiner, Erwin Haiden, FA Dr. Willibald Stulnig, Franz Brumen, Franz Bogner, Martin Kainz, Johann Lienhart*

2. Reihe (v.l.): *Johann Mayer, Herbert Radl, Franz Krispel, Willibald Stiefmaier, Andreas Öhlwein, Franz Reczek, Martin Stubenrauch, Edmund Schauer, Thomas Stiefmaier, Franz Schöpfer, Herbert Lienhart, Franz Greiner, Sebastian Politsch*

3. Reihe (v.l.): *Johann Greiner, Eduard Berghofer, Stefan Bogner, Werner Mayer, Franz Strohrigl, Markus Stubenrauch, Alexander Kainz, Reinhold Adam, Harald Reczek, Johannes Lienhart, Franz Valentin Kölbl, Elias Mayer*

4. Reihe (v.l.): *Matteo Temmel, Valentin Stampler, Christian Baier, Alexander Greiner, Stephan Kainz, Heinrich Unterthor, Günter Berghofer, Werner Bogner, Thomas Gaggl, Kevin Schullatz, Patrick Schullatz, Martin Strohrigl, Peter Walch, Werner Schöpfer*

5. Reihe (v.l.): Fabio Haar, Gerhard Reininger, Peter Rupp, Andreas Rupp, Hannes Greiner, Manfred Schöninger, Erwin Haiden, Daniel Brodschneider, Lukas Pettinger, Daniel Nager, Manuel Mühlberg, Florian Greiner

6. Reihe (v.l.): Ferdinand Strohrigl, Gerhard Wassertheurer, Gabriel Kainz, Franz Scherz, Gregor Wassertheurer, David Scherz, David Pettinger, Georg Scherz, Michael Heric, Lukas Baier

7. Reihe (v.l.): Raffael Ternek, Werner Nager, Johann Lienhart, Johannes Kurz, Alexander Macher, Martin Brodschneider, Stefan Strohrigl, Gerhard Pöllabauer, Franz Bogner, Thomas Stessl, Walter Gartler

Zum Geleit

Seit ihrer Gründung im Jahr 1892 steht die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh im Dienste der Gemeinschaft. Die Anforderungen und Aufgaben für die Feuerwehrkameraden haben sich in diesen 125 Jahren gewandelt. Insbesondere durch den Autobahnvollanschluss im Jahr 2003 und die erfolgreiche Ansiedelung von zahlreichen Industrie- und Gewerbebetrieben sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh in besonderer Weise gefordert. Um diesen gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, ist die umfassende Aus- und Weiterbildung der Kameraden ein zentrales Thema. Darüber hinaus zeichnet die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh auch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Verantwortungsträgern der Gemeinde aus.

Oftmals unter hohem Risiko, setzen die Feuerwehrkameraden ihre eigene Gesundheit aufs Spiel, um das Leben sowie das Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen. Diese Selbstlosigkeit ist es, die die Arbeit unserer Feuerwehrleute so unverzichtbar macht und ihren Leistungen im Dienste der Allgemeinheit einen noch höheren Stellenwert verleiht. Durch ihre Vorbildwirkung und gesellschaftspolitische Funktion in der Gemeinde sind Feuerwehren, wie die FF Wundschuh mit ihrer engagierten Feuerwehrjugend, eine Stütze unserer Gesellschaft. Besonders in herausfordernden Zeiten leisten die tausenden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Gemeinschaft. Ein besonderes Zeichen der gelebten Kameradschaft sind die über 6.000 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden der Wundschuher Kameraden im Zusammenhang mit der Erweiterung des Rüsthauses.

Als Landeshauptmann der Steiermark danke ich an dieser Stelle allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh mit Kommandant HBI Christof Greiner an der Spitze für ihren Einsatz sowie ihren unersetzbaren freiwilligen Dienst zum Wohle der Gesellschaft und wünsche alles Gute für die Zukunft!

Ein steirisches „Glück auf!"

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann der Steiermark

Foto: Erwin Scheriau

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann der Steiermark

FWPRÄS Albert Kern
Landesfeuerwehrkommandant von Steiermark
Präsident des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes

Zum Geleit

Bestmöglicher Schutz. Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh begeht im Jahr 2017 den 125. Jahrestag ihrer Gründung. Anlässlich dieses Jubiläums kann die örtliche Feuerwehr auf eine lange, wechselvolle und aufopferungsreiche Zeit zurückblicken und gibt mit ihren Mitgliedern der Bevölkerung Sicherheit und Vertrauen. Dieses kostbare Gut der ehrenamtlichen Hilfe ist über die Jahrzehnte hinweg zu einer festen Säule im System von Sicherheit, Brandschutz und Gefahrenabwehr geworden.

Hohes Maß an Idealismus. Unbestritten hat sich seit der Gründung vor 125 Jahren vieles geändert, von den Einsatzanforderungen über die Ausrüstung bis hin zur Ausbildung. Ein großes Maß an Idealismus, Hingabe und Pflichtbewusstsein ist heutzutage notwendig, um die den Mitgliedern übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

„Geändert" hat sich auch die Heimstätte der jubilierenden Wehr. Viele Mitglieder der örtlichen Feuerwehr haben unzählige Stunden ihrer Freizeit geopfert, um sich mit entsprechenden Eigenleistungen an der Realisierung des Umbaus bzw. an der Erweiterung des Feuerwehrhauses zu beteiligen. In Summe fielen über 6.000 freiwillig geleistete Arbeitsstunden an, die in dieses Projekt „geflossen" sind. Dafür sei an dieser Stelle allen helfenden Händen herzlich gedankt. Nicht nur den Mitgliedern, sondern auch deren Familien für das Verständnis für die Zeit ihrer Abwesenheit.

Aufrichtige Wertschätzung. Achtung und Anerkennung für dieses wichtige gesellschaftliche Engagement sind der einzige Lohn, welchen die über 90 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh für ihre Leistungen erhalten. So gibt mir das 125-jährige Bestandsjubiläum den erfreulichen Anlass, allen Mitgliedern, Gönnern und Förderern dieser Wehr seitens des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark meinen Dank und meine Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Auch der verantwortungsbewussten Gemeindeführung und der Bevölkerung der Gemeinde Wundschuh entbiete ich meinen aufrichtigen Dank. Sie stehen den Wünschen und Bedürfnissen der örtlichen Feuerwehr stets aufgeschlossen gegenüber.

Gemeinsam mit den Wehrverantwortlichen, HBI Christof Greiner und OBI Michael Kainz, hoffe ich, dass sich für die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer wieder Bürgerinnen und Bürger finden, die als stets einsatzbereite Feuerwehrmitglieder in guter Kameradschaft ihren wichtigen Dienst im Rahmen der steirischen Sicherheitsarchitektur verrichten.

Mit dem neuen Mannschaftstransportfahrzeug wünsche ich eine stets wohlbehaltene Rückkehr von allen Ausrückungen!

„Gut – Heil!"

Geschätztes Feuerwehrkommando!
Liebe Feuerwehrkameraden!

Die unverzichtbare und selbstlose Tätigkeit der Feuerwehren hat in den Gemeinden unseres Bezirkes eine lange Tradition. Das gilt auch für die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh, die als eine der ältesten im Bezirk Graz-Umgebung heuer ihr 125-jähriges Gründungsfest feiert.

Damals waren es zum größten Teil Brandeinsätze, zu denen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren mit einfachem Gerät ausrückten. Im Wandel der Zeit haben sich auch die Einsatzbereiche der Feuerwehren weitgehend geändert. Die Zahl der technischen Einsätze ist gegenüber den Brandeinsätzen um ein Vielfaches gestiegen. Dieser Tatsache Rechnung tragend, haben sich die Feuerwehren auf die geänderten Anforderungen eingestellt. Das betrifft sowohl die Ausrüstung als auch die Ausbildung unserer Feuerwehren.

Wie die Erfahrungen zeigen, können auch gut organisierte Gemeinwesen auf die Mithilfe der Bürger bei der Bewältigung und Bekämpfung lokaler und überregionaler Gefahren und Bedrohungen nicht verzichten. So wie in der Vergangenheit werden auch in Zukunft die Selbsthilfe und die auf dem Grundprinzip der Freiwilligkeit basierende Nachbarschaftshilfe – im geordneten Zusammenwirken von geschulten, gut ausgerüsteten und verantwortungsbewussten Idealisten - die tragenden Säulen für einen sinnvollen und effizienten Selbstschutz sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh hat in den 125 Jahren ihres Bestandes die Herausforderung angenommen und die an sie gestellten Aufgaben stets nach bestem Wissen und Können erfüllt. Die Feuerwehrmitglieder haben damit ein nachahmenswertes Beispiel an Gemeinschaftssinn, Opferbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein gegeben.

Das Jubiläum sowie die Indienststellung des Zubaus und des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges geben mir aber auch Gelegenheit, allen Kameraden mitsamt ihren Angehörigen meinen Dank für das Mittun und die gute Zusammenarbeit auszusprechen. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Kommando unter HBI Christof Greiner sowie OBI Michael Kainz. Nicht unerwähnt sollte aber auch die große Unterstützung durch die Gemeinde Wundschuh, den Landesfeuerwehrverband Steiermark sowie das Land Steiermark bleiben.

Ich gratuliere zum 125-jährigen Bestehen sowie zur Indienststellung des Zubaus und des neuen Mannschaftstransporters sehr herzlich und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg!

Judendorf-Straßengel, am 13. April 2017

OBR Gerhard Sampt
Kommandant des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz-Umgebung

Karl Brodschneider
Bürgermeister der Gemeinde Wundschuh

Zum Geleit

Die Gemeinde Wundschuh ist stolz auf ihre Feuerwehr! Die Feuerwehrkameraden halten auf allen Linien sehr gut zusammen und bewegen unglaublich viel.

Wenn Menschen in Not oder Sachwerte gefährdet sind und die Feuerwehrmänner zu einem Einsatz ausrücken müssen, sind binnen kürzester Zeit stets genügend Männer zur Stelle, um rasch helfen zu können. Die Einsätze haben vor allem seit dem Bau des Autobahnvollanschlusses vor 15 Jahren und der Ansiedelung zahlreicher Gewerbe- und Logistikunternehmen stark zugenommen. Sie erfordern von den Wehrkameraden nicht nur viel Zeit, sondern auch großes Fachwissen und körperliche Fitness. Die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden und Kurse zu machen, ist in unserer Wehr gegeben!

Dazu kommt, dass sich die FF Wundschuh auch um den Nachwuchs keine Sorgen machen muss. Viele Buben erfahren hier Freundschaft und Spaß und wachsen allmählich in die große Gemeinschaft hinein.

Der Rüsthauszubau und die Vorplatzgestaltung sind eine Bestätigung dafür, dass die FF Wundschuh stark aufgestellt ist. Wie bereits beim Rüsthaus-Neubau Mitte der 1990er Jahre sind auch jetzt wieder tausende freiwillige Arbeitsstunden in die Erweiterung geflossen. Somit wurde nicht nur (öffentliches) Geld gespart, sondern es wurde auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Ich bin mir sicher, dass unsere Feuerwehr die Festlichkeiten rund um ihr 125-jähriges Bestehen auch dafür nutzen wird, der gesamten Bevölkerung zu vermitteln, dass man sich auf unsere Wehr verlassen und stolz auf sie sein kann.

Als Bürgermeister möchte ich dem ganzen Kommando unter der Führung von Hauptbrandinspektor Christof Greiner und Oberbrandinspektor Michael Kainz sowie allen Feuerwehrkameraden meine Wertschätzung für ihre Arbeit zum Wohle unserer Bevölkerung aussprechen! Der Gemeinderat war und ist stets bereit, die erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen. Wirklich gute Arbeit kann in dieser Einsatzorganisation aber nur dann erfolgen, wenn Männer bereit sind, viele ehrenamtliche Stunden für die Feuerwehr einzubringen und das alles mit Freude tun. In Wundschuh ist das der Fall! Danke dafür!

Euer Bürgermeister Karl Brodschneider

Liebe Feuerwehrkameraden!
Werte Bevölkerung!

Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh feiert heuer ihr 125-jähriges Jubiläum mit der Segnung unseres Rüsthauszubaus und unseres neuen Mannschaftstransportfahrzeuges.

Seit 125 Jahren setzen sich Feuerwehrleute in unserer Gemeinde für in Not geratene Mitmenschen ein. Mit der Ansiedelung von Gewerbebetrieben sowie dem Autobahnvollanschluss hat sich der Aufgabenbereich unserer Feuerwehr maßgeblich verändert.

Alle Aufwände unserer Feuerwehrmitglieder werden freiwillig und unentgeltlich geleistet und erstrecken sich vor allem über die Bewältigung von Brandeinsätzen, technischen Einsätzen, das Übernehmen von Verantwortung für sich selbst und andere bis hin zur Teilnahme an Übungen, Schulungen und Leistungsbewerben sowie die Mithilfe bei diversen Veranstaltungen.

Mit einem Mannschaftsstand von 81 Aktiven und 12 Reservisten (Stand Jahr 2017) ist die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh jederzeit in der Lage, in Notsituationen Hilfe zu leisten. Die oftmals gefährlichen Tätigkeiten erfordern neben einer entsprechenden persönlichen Ausrüstung zum Selbstschutz auch eine zeitgemäße Ausstattung mit Geräten und Fahrzeugen, um rasch und effizient Hilfe leisten zu können.

Als Feuerwehrkommandant sehe ich es als eine der wichtigsten Aufgaben, die größtmögliche Sicherheit meiner Mannschaft und die bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung zu gewährleisten.

Wir sind nicht nur 365 Tage rund um die Uhr um Ihre Sicherheit bemüht, sondern versuchen auch mit all unseren Aktivitäten einen Beitrag für die Erhaltung der hohen Lebensqualität in unserer Gemeinde zu leisten.

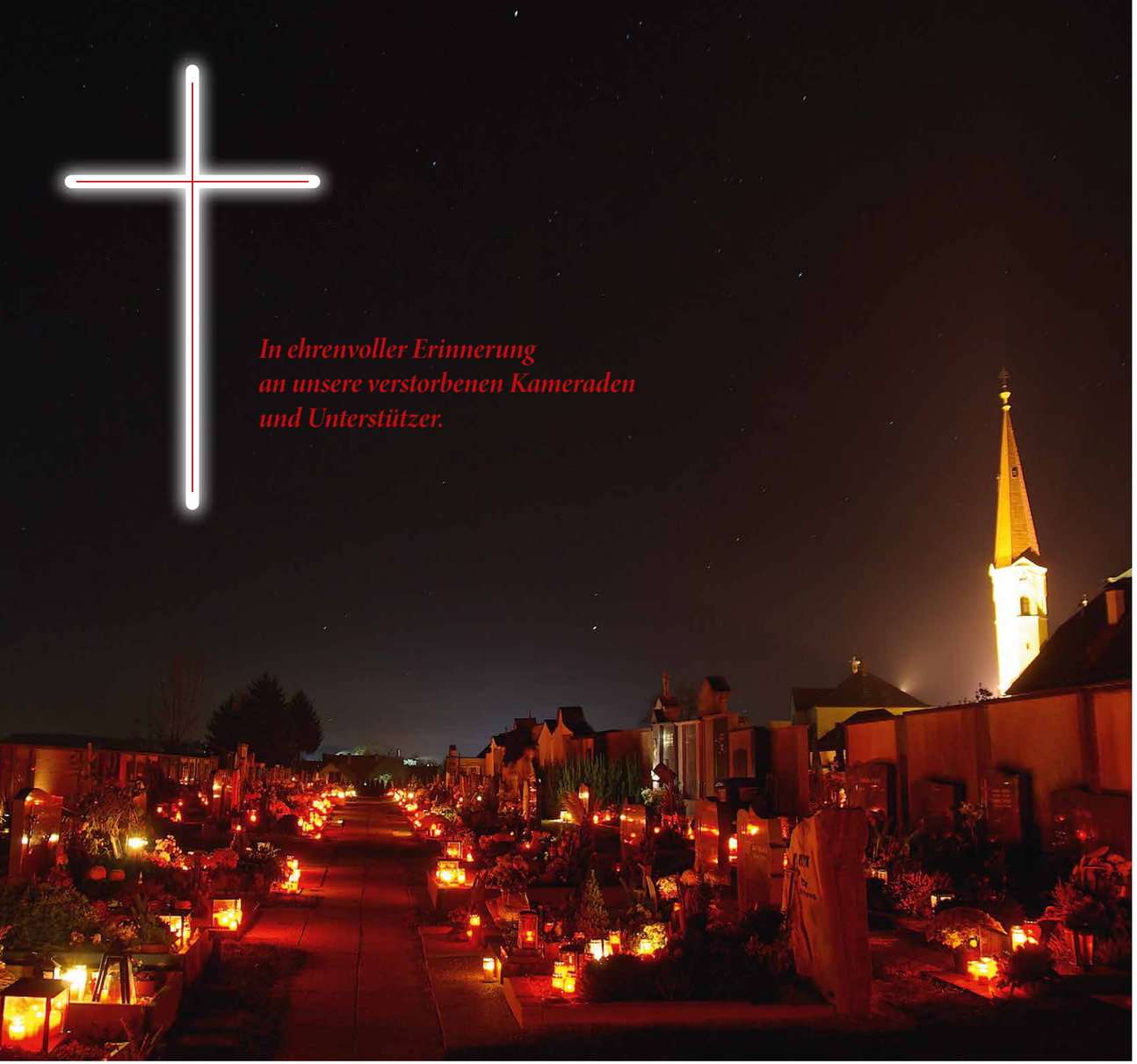
Die Feuerwehr Wundschuh hat einen großen Stellenwert in der Bevölkerung, gleichzeitig hoffen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung für das Feuerwehrwesen, um den hohen Sicherheitsstandard auch in Zukunft garantieren zu können!

Mein Dank gilt unserem Bürgermeister sowie allen Gemeinderäten, aber auch allen Feuerwehrkameraden, deren Familienangehörigen und freiwilligen Helfern, die sich stets für die Belange der Feuerwehr einsetzen.

Ich schließe mit unserem obersten Leitsatz

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

HBI Christof Greiner
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh



Großbrände vor der Gründung der FF Wundschuh

(Entnommen aus der Chronik „Auf Spurensuche" der Gemeinde Wundschuh aus dem Jahr 1997)

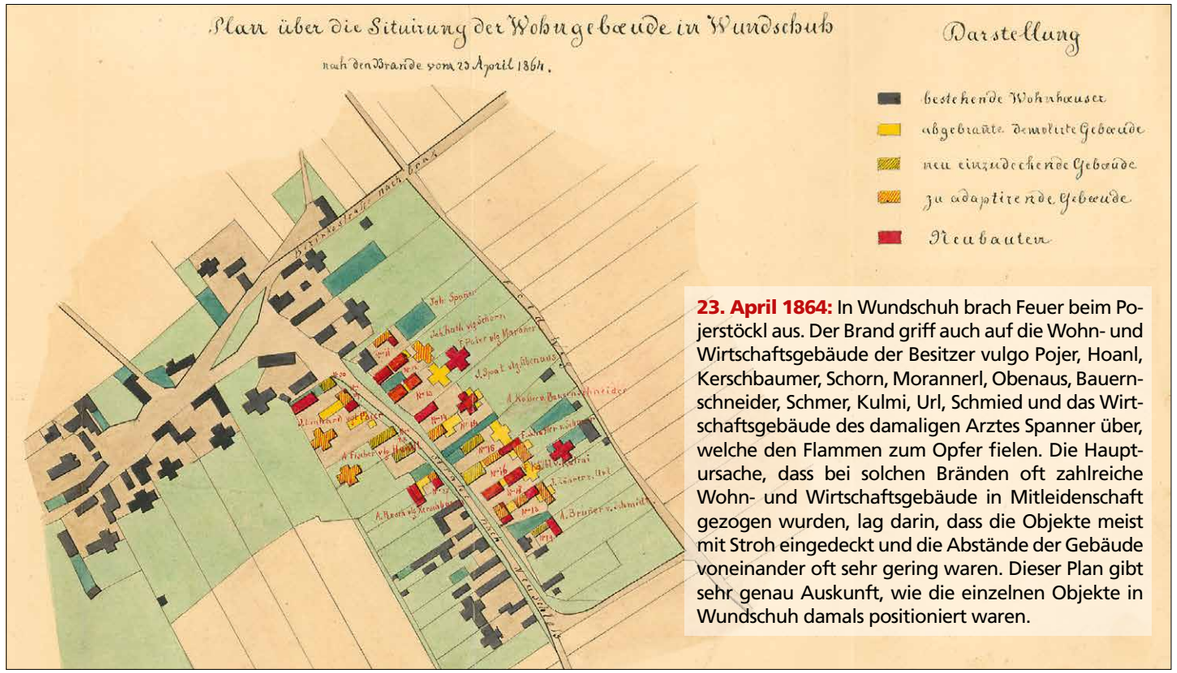
25. Jänner 1769: Die Wohnhäuser vulgo Christi und Schneiderannerl sind zur Gänze abgebrannt.

20. April 1769: In Gradenfeld sind alle 4 Bauernhäuser und ein Wirtshaus (vulgo Petermichl, Stindl, Tofferl und Gartler – mehr Häuser gab es damals in diesem Ort nicht) abgebrannt. Im Jahr 1822 hatte Gradenfeld bereits 17 Wohnhäuser.

17. Juni 1831: Durch Blitzschlag wurden die Fleischhauerei Gartler und das Nachbargebäude vulgo Sundi samt den Wirtschaftsgebäuden und dem Inventar eingeäschert. Auch das gesamt Vieh verbrannte.

11. März 1834: Ganz Gradenfeld brannte neuerlich ab. An diesem Tage brach in Oberpremstätten bei heftigem Sturmwind Feuer aus, welches in 2 Stunden die Dörfer Oberpremstätten, Bierbaum, Laa, Zettling und Gradenfeld einäscherte, sodass kein Haus übrigblieb und auch viel Vieh verbrannte. Kasten und Wundschuh wurden dadurch gerettet, weil der Sturm sich Richtung Mur hin drehte.

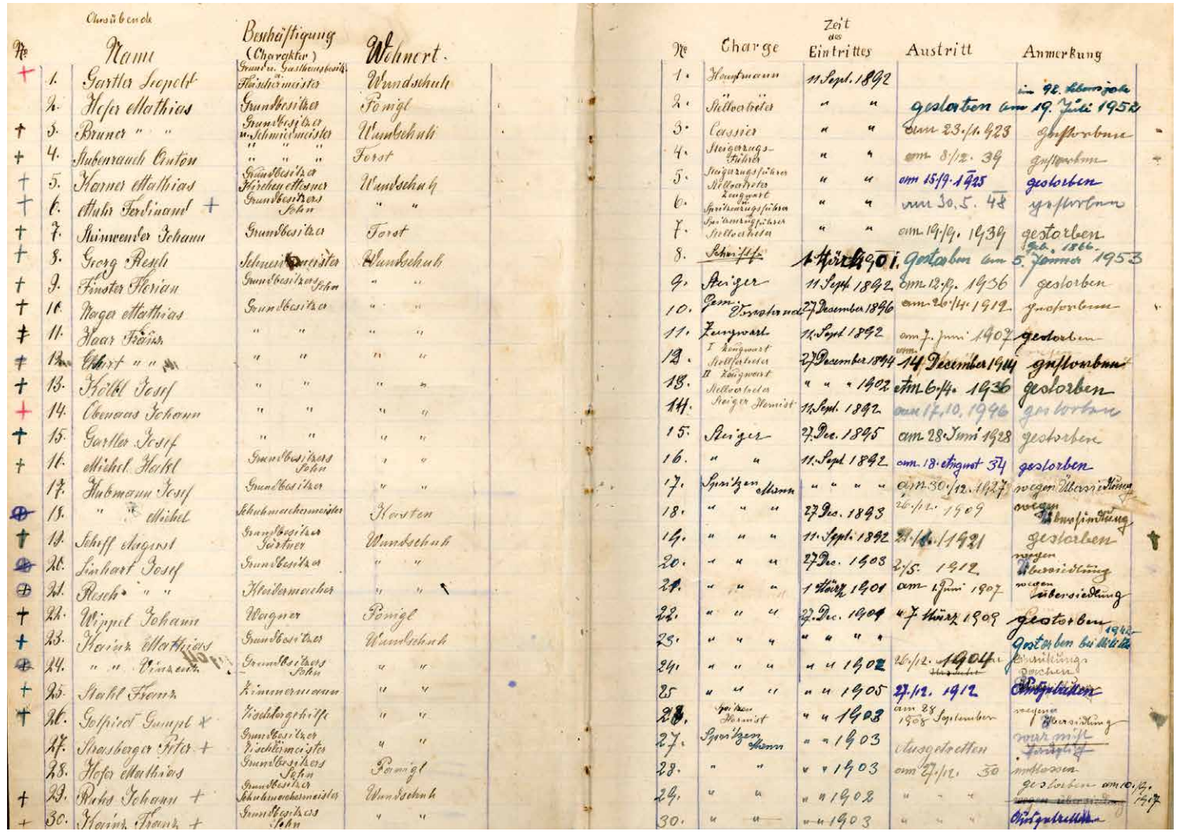
13. März 1861: Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude vlg. Hatzl, Fink, Hansen und Annerhansl und der Heustadl vlg. Storch brannten ab.



23. April 1864: In Wundschuh brach Feuer beim Pojerstöckl aus. Der Brand griff auch auf die Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Besitzer vulgo Pojer, Hoanl, Kerschbaumer, Schorn, Morannerl, Obenaus, Bauernschneider, Schmer, Kulmi, Url, Schmied und das Wirtschaftsgebäude des damaligen Arztes Spanner über, welche den Flammen zum Opfer fielen. Die Hauptursache, dass bei solchen Bränden oft zahlreiche Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Mitleidenschaft gezogen wurden, lag darin, dass die Objekte meist mit Stroh eingedeckt und die Abstände der Gebäude voneinander oft sehr gering waren. Dieser Plan gibt sehr genau Auskunft, wie die einzelnen Objekte in Wundschuh damals positioniert waren.

Die Gründung der FF Wundschuh im Jahr 1892

Dem ursprünglichen Mitgliederverzeichnis der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh ist zu entnehmen, dass die ersten Mitglieder am 11. September 1892 der Feuerwehr unter Hauptmann Georg Gartler beigetreten sind. Mit Schreiben vom 28. September 1892, welches auf der rechten Seite zu sehen ist, wurde die erste, bereits von der Gemeindevertretung bestätigte Fassung der Satzungen der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh an die k.k. Statthalterei zur Genehmigung vorgelegt. Diese Satzung, die im Original vom Steirischen Landesarchiv verwahrt wird, umfasste bereits 20 Paragraphen auf 8 Seiten.



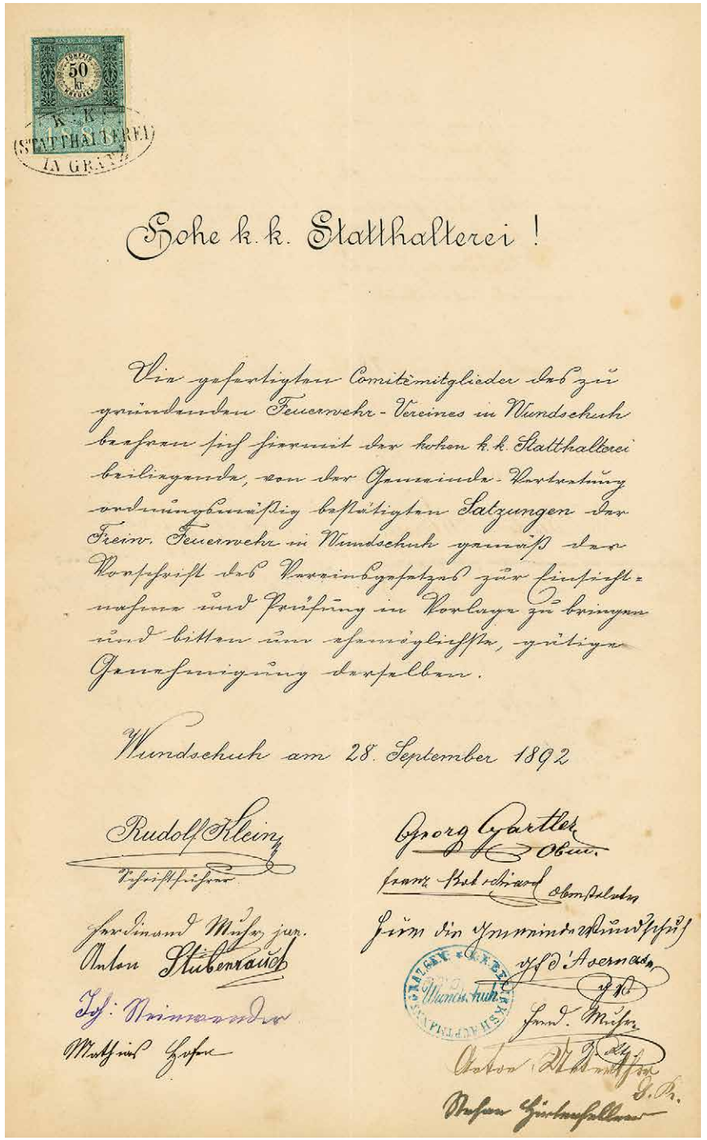
№	Name	Beschäftigung (Charakter)	Wohnort	Zeit des Eintrittes	Austritt	Anmerkung
1.	Gartler Leopold	Förstermeister	Wundschuh	11. Sept. 1892		
2.	Hofer Matthias	Grundbesitzer	Pongl		gestorben am 19. Juli 1958	
3.	Bruner " "	Grundbesitzer u. Schmiedmeister	Wundschuh		am 23.1.1923	gestorben
4.	Stubenrauch Anton	" " "	Forst		am 8/2. 39	gestorben
5.	Hanner Matthias	Grundbesitzer	Wundschuh		am 15/9. 1925	gestorben
6.	Gluter Ferdinand	Grundbesitzer Sohn	" "		am 30.5. 48	gestorben
7.	Steinwender Johann	Grundbesitzer	Forst		am 19/9. 1939	gestorben
8.	Georg Resch	Schmiedmeister	Wundschuh	1. März 1901		gestorben am 5. Jänner 1953
9.	Finster Florian	Grundbesitzer Sohn	" "	11. Sept. 1892	am 13/9. 1936	gestorben
10.	Noga Matthias	Grundbesitzer	" "	27. Dezember 1896	am 26/11. 1919	gestorben
11.	Haar Franz	" "	" "	11. Sept. 1892	am 7. Juni 1907	gestorben
12.	Ebert " "	" "	" "	27. Dezember 1894	14. Dezember 1944	gestorben
13.	Kröll Josef	" "	" "	" " " 1902	am 6/11. 1936	gestorben
14.	Obenaus Johann	" "	" "	11. Sept. 1892	am 17.10. 1946	gestorben
15.	Gartler Josef	" "	" "	27. Dez. 1895	am 28. Juni 1928	gestorben
16.	Michel Karl	Grundbesitzers Sohn	" "	" " " 1892	am 13. August 34	gestorben
17.	Hubmann Josef	Grundbesitzer	" "	" " " "	am 30/12. 1927	wegen Übersiedlung
18.	" " Michael	Schuhmachermeister	Karsten	27 Dez. 1893	25/12. 1909	wegen Übersiedlung
19.	Schiff August	Grundbesitzer Förster	Wundschuh	11. Sept. 1892	21/6. 1921	gestorben
20.	Linhart Josef	Grundbesitzer	" "	27 Dez. 1903	2/5. 1912	wegen Übersiedlung
21.	Resch " "	Kleidermacher	" "	1 März 1901	am 1 Juni 1907	wegen Übersiedlung
22.	Wippel Johann	Wagner	Pongl	27 Dez. 1894	7 März 1908	gestorben 1942
23.	Horisk Matthias	Grundbesitzer	Wundschuh	" " " "		Gestorben bei Mitte
24.	" " Vinzenz	Grundbesitzers Sohn	" "	" " " 1902	26/12. 1904	Übersiedlung
25.	Stahl Franz	Zimmermann	" "	" " " 1905	27.12. 1912	Übersiedlung
26.	Gospirel Gumpl	Fischlographist	" "	" " " 1903	am 28 September 1908	wegen Übersiedlung
27.	Strasberger Peter	Grundbesitzer Tischlermeister	" "	" " " 1903		nur mit Einigung
28.	Hofer Matthias	Grundbesitzers Sohn	Pongl	" " " 1903		ausgetreten
29.	Resch Johann	Grundbesitzer Schuhmachermeister	Wundschuh	" " " 1903	am 27/12. 30	mitlosen
30.	Hainz Franz	Grundbesitzers Sohn	" "	" " " 1903		gestorben am 10.6. 1947

So sieht die erste Seite aus dem ersten Mitgliederverzeichnis der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh aus.

Mit diesem Schreiben wurden der k.k. Statthalterei die Statuten zur Genehmigung vorgelegt:

Hohe k.k. Statthalterei! Die gefertigten Comitemitglieder des zu gründenden Feuerwehr-Vereins in Wundschuh beehren sich hiermit der hohen k.k. Statthalterei beiliegenden, von der Gemeinde-Vertretung vorschriftsmäßig bestätigten Satzungen der Freiw. Feuerwehr in Wundschuh gemäß der Vorschrift des Vereinsgesetzes zur Einsichtnahme und Prüfung in Vorlage zu bringen und bitten um ehemöglichste, gütige Genehmigung derselben. Wundschuh am 28. September 1892

Einige Siegel der FF Wundschuh.



Die folgenden, nach Jahren gegliederten Tätigkeiten stellen lediglich einen Auszug aus den zahlreichen und vielfältigen Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh dar. Auf Wunsch können Sie nach Rücksprache mit Herrn HBI Christof Greiner oder EHBI Anton Öhlwein gerne in die originalen Aufzeichnungen Einsicht nehmen.

Die umfangreicheren schriftlichen Aufzeichnungen beginnen im Jahr 1950. Davor wurden keine Aufzeichnungen geführt, lediglich einige Fotos können wir Ihnen in dieser Chronik zeigen.

Sollten Sie zuhause ein historisches Foto mit oder über die FF Wundschuh besitzen, welches nicht in dieser Chronik abgebildet ist, dann ersuchen wir Sie höflichst, uns dieses Foto zur Digitalisierung kurz zur Verfügung zu stellen.

Ein Gruppenfoto aus dem Jahr 1920, bezeichnet mit „Ehrendamen ganz in Weiß beim Verkauf von Abzeichen für das Feuerwehrfest im Jahr 1920“.

Zu einem Fest der FF Kalsdorf fuhr die FF Wundschuh mit dem Rüstauto Puch VIII.

Das erste motorisierte Feuerwehrfahrzeug in Wundschuh. Das Rüstauto Puch VIII mit (v.l.) Karl Brunner und Josef Reininger.

Das Rüstauto Puch VIII mit (v.l.) Karl Brunner und Josef Reininger vor dem Rüsthaus.

Erste Sanitätsübung der Rettungsabteilung am Pfingstsonntag 1931.

Ein Gruppenfoto ca. aus dem Jahr 1935. Der kleine Bub in der Mitte ist Leopold Gartler.

Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung Wundschuh.

Euer Wohlgeboren

werden zu dem am Sonntag, den 24. Jänner 1926 im Gasthause des Herrn Leopold Gartler in Wundschuh stattfindenden

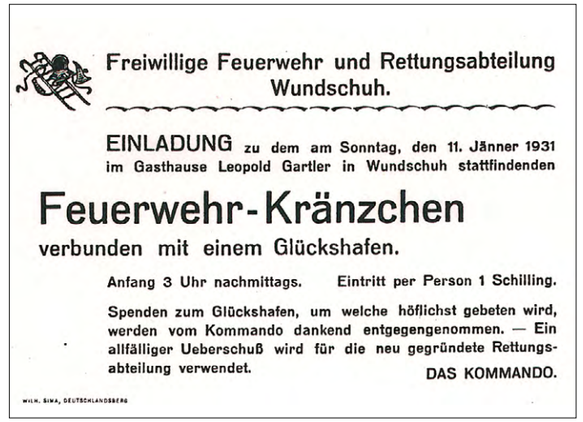
Feuerwehr-Kränzchen

verbunden mit einem Glückshafen höflichst eingeladen.
Anfang halb 3 Uhr nachmittags. Eintritt per Person 1 Schilling.

Die Vereinsleitung.

Spenden zum Glückshafen, um welche höflichst gebeten wird, werden vom Kommando dankend entgegengenommen. — Ein allfälliger Überschuß wird zur Ausrüstung der Rettungsabteilung verwendet.

A. Bauer, Graz, Annenstraße 19.



Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung Wundschuh.

EINLADUNG zu dem am Sonntag, den 11. Jänner 1931 im Gasthause Leopold Gartler in Wundschuh stattfindenden

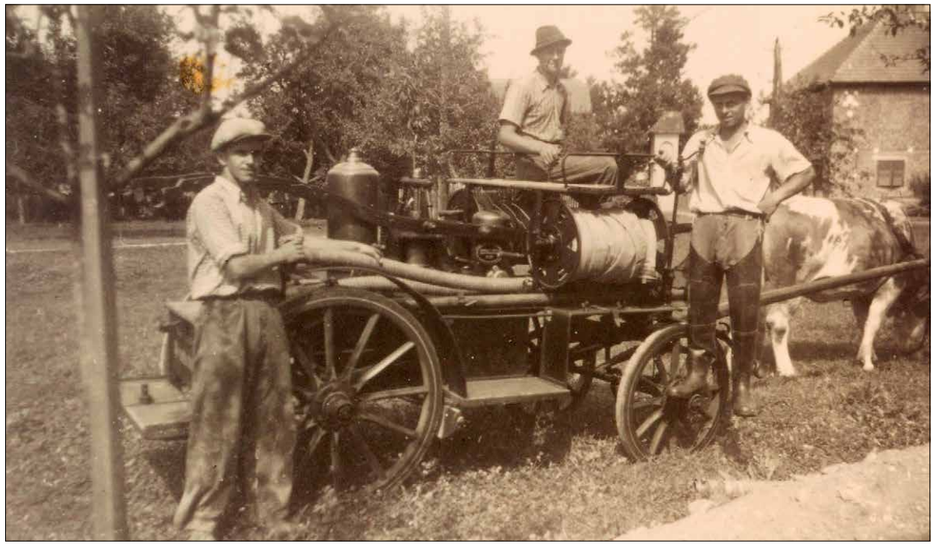
Feuerwehr-Kränzchen

verbunden mit einem Glückshafen.

Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt per Person 1 Schilling.

Spenden zum Glückshafen, um welche höflichst gebeten wird, werden vom Kommando dankend entgegengenommen. — Ein allfälliger Ueberschuß wird für die neu gegründete Rettungsabteilung verwendet.

DAS KOMMANDO.



Die erste Handdruckspritze mit Franz Krispel, Karl Stiefmaier und Johann Graggl.

Eine Aufnahme ca. aus dem Jahr 1950. Im Bild (v.l.) Martin Kainz, Karl Lorber, Josef Gartler, Karl Stiefmaier, Johann Karner, Franz Kainz, Franz Krispel, Adalbert Reininger, unbekannt, Ferdinand Krispel, Richard Strohrigl mit der Pumpe, die auf einem Hänger aufgebaut war.

1950

Am 15. Jänner 1950 wurde im Gasthaus Gartler der Feuerwehrball abgehalten. Der Besuch war reichlich und sehr befriedigend. Das Reinerträgnis war wie folgt: 2.268 Schilling. Davon wurden insgesamt 50 Stück Arbeitsblusen zum Preis von 12,50 Schilling zum Gesamtpreis von 625 Schilling angekauft, sodass ein Betrag von 1.643 Schilling dem Kassier übergeben wurde.

Auszug aus der Generalversammlung vom 21. Jänner 1950: Es wurde von Kassier Kainz Vinzenz die Frage gestellt, wie viel Männer der Feuerwehr in der Lage sind, die Uniformstücke selbst zu erstehen. Eine Bluse halb gefüttert kostet 220 Schilling, die Bergmütze 30 Schilling. Zu diesem Entschluss meldeten sich vorläufig 14 Mann: Kainz Martin, Stubenrauch Fritz, Rath Leopold, Kainz Vinzenz, Stiefmaier Karl, Lorber Karl, Kainz Erich, Likawetz Franz, Likawetz Alfred, Mascher Hermann, Gartler Lepold jun., Gartler Josef und Krempel Franz. Für Mitglieder, die sich es nicht leisten können, wurde der Beschluss gefasst, dass ein jedes Mitglied 50 Schilling bezahlt und das Übrige von der Vereinskassa bezahlt werden sollte. Die Farbe der Uniformen ist laut Verordnung dunkelbraun.

Nachher wurde an jedes Mitglied eine Drillichbluse verteilt, die den Zweck haben soll für Übungen und zur Ausfahrt im Dienst (Brände). Die Drillichblusen wurden an jeden Mann kostenlos verteilt und das war der Abschluss der heutigen Versammlung.

Aus Anlass des 90. Geburtstages des Ehrenhauptmannes Hofer Mathias sen. wurde am 2. Februar 1950 von der hiesigen Feuerwehr ein Fackelzug veranstaltet.

Am 3. Mai 1950 fand eine Nassübung statt. Es wurden beide Spritzen in Aktion genommen. Für die Motorspritze wurden 9 Mann geschult als Kampfgruppe, ebenso wurden auch für die Handspritze 8 Mann aufgestellt und von Hofer Mathias ausgebildet, sodann wurden beide Spritzen beim Gartler Feuerwehrbasin aufgestellt, in einigen Minuten hatten beide Spritzen Wasser.

Am 14. Mai 1950 wurde plötzlich Alarm gegeben, in Werndorf am Bahnhof brannte ein Eisenbahnwaggon, beladen mit Hanf. Die Löschaktion war schwierig, da am Bahnhofbrunnen kein Wasser war, so musste vom Mühlgang her eine Schlauchlinie gelegt werden, zu dem 3 Motorspritzen nötig waren: Werndorf, Wundschuh und Wildon. Die Löscharbeiten dauerten über drei Stunden, eingerückt wurde um halb zwei Uhr früh.

Die FF Wundschuh veranstaltete am 1. und 2. Juli 1950 ein Strand- und Waldfest beim Mitterteich, welches sehr gut besucht war.

Am 12. November 1950 veranstaltet die Feuerwehr Wundschuh ein Kathrein Kränzchen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, es wurden 141 Stück Eintrittskarten verkauft, dies brachte eine Einnahme von 282 Schilling.

1951

Leopold Rath, Brandmeister der FF Wundschuh, feierte am 26. Jänner 1951 seine 30-jährige Mitgliedschaft zur Feuerwehr Wundschuh und gleichzeitig sein 25jähriges Ehejubiläum mit seiner Gattin Maria.

Am 24. April 1951 wurde um 14.00 Uhr nach Alarmierung durch Feuerwehrmann Franz Schöpfer zu einem Waldbrand beim Forstnerteich ausgerückt. Da kein Wasser im Teich war, konnte mit der Motorspritze nicht gelöscht werden.

Am 27. April 1951 wurde zu einem Fabriksbrand bei der Kunstharzfabrik Vianova Werndorf ausgerückt.

Am 3. Mai 1951 fand in Wundschuh der dritte Steirische Feuerwehrtag statt.

Am 9. August 1951 musste beim Anwesen Peter Greiner in Gradenfeld eine brennende Streuhütte gelöscht werden. Es verbrannten 10 Fuhren Streu, der Schaden betrug etwa 8.000 Schilling.

Am 26. August 1951 wurde in festlicher Weise das Fest der Fahnenweihe begangen. Um 5 Uhr früh wurde von der Vereinskapelle der Weckruf und mit Böllerschüssen das Fest eingeleitet. Um 9 Uhr marschierte der Festzug vom Rüsthaus zum Klosterhof, wo dann um halb 10 Uhr die Feldmesse mit Herrn Pfarrer Pommer war. Die Festpredigt hielt Kaplan Hadl. Nach der feierlichen Fahnenweihe wurde vor dem Kriegerdenkmal von allen anwesenden Feuerwehren und Patinnen Aufstellung genommen, wo dann auch die Defilierung stattfand.

Fahnenweihe am 26. August 1951 mit Mathias Hofer als Zugskommandant.

Fahnenweihe am 26. August 1951.

Fahnenweihe am 26. August 1951. Im Bild (v.l.) Karl Stiefmaier, Alois Rottmann und Karl Lorber.

1952

Am 25. Jänner 1952 wurde um 13.05 Uhr von Feuerwehrleuten aus Wundschuh eine Rauchfahne beim Gut Mader in Zettling gesehen. Es war schlecht zu beobachten, da es sehr nebelig war. Um 13.10 Uhr wurde Alarm gegeben und 11 Mann rückten mit Rüstwagen und Spritze aus und kamen als erste Wehr am Brandplatz an. Es brannten der Dachstuhl eines Stallgebäudes sowie die Heuvorräte. Ein Übergreifen des Brandes auf den zweiten Stall konnte erfolgreich von der FF Wundschuh verhindert werden, da wir bei der Feuermauer den Brand bekämpften. Eingerückt wurde wieder um 21 Uhr, da auch noch Feuerwache gehalten werden musste.

Mit der Rüsthaus- und Rüstautoweihe am 7. September 1952 fand die größte Feierlichkeit seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh bei leider schlechtem Wetter statt. Im Bild Karl Stiefmaier bei der Segnung des Rüsthauses und des umgebauten Chevrolets am 7. September 1952.

...1952

Im März 1952 erfolgte der Umbau des Rüstautos in Krottendorf bei Ligist. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 12.000 Schilling.

Am 10. Mai 1952 erfolgte der Abbruch des alten Rüsthauses. Die ganze Ausrüstung sowie Zubehör und die Arbeitskleider konnten wir in versperrbaren Räumen bei Gartler unterbringen.

Am 22. Mai 1952 konnte das umgebaute Rüstauto in Krottendorf abgeholt werden.

Am 26. Dezember 1952 fand die Verleihung der Leistungsabzeichen, deren Abnahme beim Leistungsbewerb am 5. Oktober 1952 in Autal vorgenommen wurde, statt. Es sind dies Leopold Gartler, Josef Gartler, Johann Karner, Franz Krispel, Anton Nager, Albert Reininger und Richard Strohrigl.

1953

Im Jahr 1953 gab es mehrere Brandeinsätze. Am 31. März einen Waldbrand in Werndorf, am 28. Juni brannte es nach einem Blitzschlag in Oberpremstätten, am 23. Juli in Zettling bei Fam. Hofer. In Wundschuh brannte es am 10. Oktober 1953 bei Josef Krispel vlg. Lipp in Kasten. Es entstand ein Schaden von 60.000 Schilling. Es verbrannten 10.000 kg Heu. Weiters brach am 15. Oktober 1953 bei Johann Strohmaier ein Brand aus.

1954

Am 28. Februar 1954 wurde von der FF Wundschuh ein Maskenrummel veranstaltet, der sehr gut besucht war. Es wurden insgesamt 137 Eintrittskarten zu je 3 Schilling und 1196 Herzln zu je 50 Groschen verkauft.

Bei der Wehrversammlung mit Neuwahlen am 11. April 1954 wurden Leopold Rath zum Hauptmann und Albert Reininger zum Kommandant-Stellvertreter gewählt.

Am 20. September 1954 kam es bei Friedrich Pail in Wundschuh aufgrund eines Blitzschlags zu einem Wirtschaftsgebäudebrand mit einem Gesamtschaden von etwa 100.000 Schilling.

1955

Am 9. Mai 1955 wurde die neue Motorspritze mit VW-Motor und Luftkühlung abgeholt, die dann am 22. Mai 1955 gesegnet wurde.

1956

Es wurde am 21. Juli 1956 mit 15 Mann zu einem Brand nach Weitendorf sowie am 13. Oktober 1956 zu einem Brand im Schloss Schwarzenegg ausgerückt.

Am 5. August 1956 nahmen 20 Mann am Landesfeuerwehrtag in Radkersburg teil.

Die Wettkampfgruppe aus dem Jahr 1955. Im Bild (v.l. vorne) Johann Kurz, Franz Schöpfer, Hermann Brunner, dahinter (v.l.) Johann Graggl, Vinzenz Bogner, Ferdinand Strohrigl, Karl Stiefmaier und Ferdinand Krispel.

...1956

Bei der Ausschusssitzung am 16. Dezember 1956 wurden 50 m B-Schläuche und 100 m C-Schläuche angefordert sowie der Antrag eingebracht, in Ponigl und Forst Wasserbezugsstellen zu schaffen.

1957

Am 19. März 1957 wurde mit 15 Mann ein Waldbrand in Werndorf neben der Bahn gelöscht.

1958

Am 26. August 1958 kam es bei Fam. Rabold in Gradenfeld bei einem Wirtschaftsgebäude zur Selbstentzündung von Stroh. Es entstand ein Schaden von rund 80.000 Schilling.

1959

Herr Erich Kainz wird im Jahr 1959 zum Hauptmann der FF Wundschuh gewählt.

Bei Familie Kölbl Franz in Wundschuh kam es am 21. Juni 1959 aufgrund eines Blitzschlags zum Brand und einem Schaden von rund 60.000 Schilling.

1965

Im Jahr 1965 hat die FF Wundschuh 44 Mitglieder, davon 2 Reserve. Es wurde zu 3 Bränden ausgerückt.

1966

Am 21. Mai 1966 musste in Forst eine tote Person geborgen werden. Die Bergung dauerte 2 Stunden und es waren 6 Mann im Einsatz.

Die Wettkampfgruppe aus dem Jahr 1963 beim Tauziehen in Werndorf. Im Bild (v.l.) Alois Rottmann, Ferdinand Strohrigl, Franz Brumen, Erich Kainz, Albert Reininger, Anton Ruß, Franz Kainz, Johann Graggl.

Sitzend (v.l.) Albert Reininger, Franz Kainz, Franz Brumen. Zweite Reihe (v.l.) Erich Kainz, unbekannt, Johann Kurz, unbekannt, Franz Krispel, Anton Nager. Dritte Reihe (v.l.) Franz Kainz, Emmerich Leber, Ferdinand Krispel, Franz Predl, Hermann Brunner nach dem Landesfeuerwehrtag in Fürstenfeld in den 1960er-Jahren.

Dieses Bild entstand bei der Heimfahrt vom Landesfeuerwehrtag in Murau im Jahr 1963 und wurde auf dem Klippitztörl von Alois Rottmann aufgenommen. Im Bild (v.l.) Franz Predl, Wilhelm Stiefmaier, Otto Aichelsreiter, Franz Kainz, Martin Kainz. Dahinter (v.l.) Hermann Brunner, Johann Lienhart, Vinzenz Bogner, Johann Kurz, Ferdinand Krispel und Johann Strohrigl. Die Pause war nötig, da der Ford Transit überhitzte.

Erste Reihe: (v.l.) Karl Lorber, Mathias Hofer, Fritz Stubenrauch, Leopold Rath, Bürgermeister Gustav Des Enffans Avernas, Martin Kainz, Richard Strohrigl, unbekannt, Johann Strohrigl. Dahinter (v.l.) Johann Plattl, Albert Reininger, Johann Karner, unbekannt, Hermann Brunner, Karl Stiefmaier, Franz Krispel, Alois Rottmann, Johann Graggl, Johann Kurz, Vinzenz Bogner, Leopold Kainz, Emmerich Leber, Anton Ruß, Josef Karner, Franz Schöpfer, unbekannt, Franz Krempel, Anton Nager, unbekannt.

1967

Am 21. Februar 1967 musste ein Waldbrand gelöscht werden.

Am 4. März 1967 wurde eine Alteisensammlung durchgeführt. Es waren fast alle Feuerwehrmänner anwesend. Mit fünf Traktoren und Anhängern wurden 18.000 kg Eisen gesammelt und zum Preis von 40 Groschen verkauft. Mit dem Geld wurden Ausrüstungsgegenstände gekauft.

Am 15. Juni 1967 musste die plötzlich am Feld verstorbene Spritzenpatin Maria Brunner mit dem Rüstwagen nach Hause gebracht werden. Das Begräbnis fand am 18. Juni statt.

Anlässlich der Sänger-Fahnenweihe am 9. Juli 1967 standen 13 Mann für den Ordnungsdienst im Einsatz.

Am 24. Juli 1967 brannte durch einen Blitzschlag das Wirtschaftsgebäude bei Fam. Winkler in Gradenfeld ab. Das Gebäude ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt, inkl. 3.000 kg Stroh, 5.000 Kartoffelsäcken und einem Fuhrwagen. Der Gesamtschaden belief sich auf rund 200.000 Schilling.

Am 28. September 1967 musste der, durch Blitzschlag in Brand geratene Heustadl von Frau Rezeck gelöscht sowie das Wirtschaftsgebäude und die Garage geschützt werden.

1968

Im Jahr 1968 konnte durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde und Subventionen des Landesfeuerwehrverbandes ein Funkgerät angeschafft werden. Im Gasthaus Weiß in Werndorf nahmen der Hauptmann und 3 Mann an einer Einschulung teil.

Im Bild (v.l.) Josef Hammer, Johann Graggl, Albert Stubenrauch, Johann Kreuzer, Albert Reininger, Franz Brumen, Franz Kainz, Franz Reczek, Hubert Hartinger, Karl Marchel, Johann Lienhart nach einer Übung in Zwaring in den 1960er Jahren.

1970

Vom 28. Februar bis 8. März wurde ein sehr gut besuchtes Preiskegeln im GH Monschein veranstaltet. 1. Preis: Ein Schwein.

Beim Bezirksfeuerwehrtag am 14. Juni 1970 in Deutschfeistritz wurden Ehrungen verliehen. Für 50-jährige Mitgliedschaft Martin Kainz und Leopold Rath, für 40-jährige Mitgliedschaft Franz Kainz, für 25-jährige Mitgliedschaft Anton Nager, Franz Krispel, Johann Karner, Willi Rath und Johann Plattl.

Zum Gründungsfest des Musikvereins am 5. Juli 1970 stellte die FF Wundschuh mit 9 Mann den Ordnungsdienst.

Die am 3. Oktober 1970 durch Überhitzung in Brand geratene Trockenanlage bei Ferdinand Strohrigl wurde mit 12 Mann gelöscht.

1971

Die erste Funkübung wurde am 31. Jänner 1971 mit der FF Werndorf abgehalten. 8 Mann nahmen an der Übung teil und waren sehr begeistert. Es folgten weitere Funkübungen am 7. Februar, 21. Februar und 28. Februar.

1972

Der durch unbekannterweise in Brand geratene Wald des Ziegelwerks wurde am Karsamstag von den Feuerwehren Wundschuh und Zwaring sehr rasch gelöscht. Dadurch konnte ein Übergreifen auf den Wald des Besitzers Brumen verhindert werden. 14 Mann waren 4 Stunden im Einsatz.

Von 15. Juli 1972 bis 16. September 1972 gab es 33 Hochwassereinsätze aufgrund der starken Regenfälle.

Am 20. August 1972 erreichte die Wettkampfgruppe beim Pokalwettbewerb in Judendorf-Straßengel den beachtlichen 5. Platz mit 370 Punkten.

Im Sommer 1972 wurde auch ein Tankwagen Steyr 590 mit 2000 l Tankinhalt bestellt.

1973

Am 25. Mai 1973 ist bei Fam. Peter Schwärtzli ein Wirtschaftsgebäude aufgrund Selbstentzündung von Streu bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden betrug durch abgebrannte Maschinen und Geräte rund 300.000 Schilling.

Weitere Brände im Jahr 1973 waren am 6. Juni (es brannte das Auto von Herrn Alois Adam), ebenfalls brannte am 6. Juni ein Hochspannungsmast der Steg sowie am 16. August der Mähdrescher des Gutsbesitzers Avernas.

Verbunden mit dem 80-jährigen Gründungsfest konnte ein Tankwagen TLF2000 Steyr 590 angeschafft werden, der am 2. September 1973 gesegnet wurde (Fotos auf der nächsten Seite).

Im Jahr 1973 wurde eine Jugendgruppe mit 13 Mitgliedern gegründet.

Verbunden mit dem 80-jährigen Gründungsfest konnte ein Tankwagen TLF 2000 Steyr 590 angeschafft werden, der am 2. September 1973 gesegnet wurde.

Das im Jahr 1973 unter HBI Erich Kainz und Bürgermeister Vinzenz Kainz angeschaffte TLF 2000 war eines der ersten Tanklöschfahrzeuge seiner Art in unserem Abschnitt und leistete stets gute Dienste. Das Bild zeigt das TLF 2000 Steyr 590 und die Feuerwehrmannschaft am Florianisonntag 1974. Im Bild sitzend (v.l.) Martin Kainz, Hermann Brunner, Albert Reininger, Bgm. Vinzenz Kainz, Erich Kainz, Franz Schöpfer, Emmerich Leber, Franz Brumen, Alois Rottmann, Alfred Klingensteiner, Hermann Kainz, Ferdinand Krispel. Stehend (v.l.) Franz Krispel, Herbert Radl, Otto Aichelsreiter, Johann Lienhart, Karl Marchel, Franz Greiner, Erich Kainz, Anton Nager, Albert Reininger , Roman Karner, Martin Kainz, Hermann Brunner, Johann Strohrigl, Karl Marchel jun., Anton Öhlwein, Franz Krempel, Franz Predl, Johann Strohrigl, Willi Stiefmaier, Eduard Berghofer.

1974

Die Wettkampfgruppe erreichte beim Landesfeuerwehrtag am 7., 8. und 9. Juni 1974 in Mitterndorf das Silberne Leistungsabzeichen. Insgesamt nahm die Wettkampfgruppe im Jahr 1974 an 9 Wettkämpfen teil.

Am 20. Juni 1974 stand bei einem Brand in Zwaring bei Josef Brodschneider erstmals das TLF im Einsatz.

Im Dezember 1974 wurde beim Rüsthaus die Funksirenensteuerung montiert.

1975

Im Jahr 1975 gab es folgende Brände: Am 28. Mai einen Waldbrand in Forst, am 13. Juni in Zettling bei Oberhofer, am 24. Juni in Werndorf bei Renzhammer.

Die Wettkampfgruppe nahm an sechs Wettkämpfen teil und erreichte in der Klasse Bronze B 4 mal den ersten Platz und in Silber B 2 mal den zweiten Platz.

1976

Am 18. Jänner 1976 rückten 8 Mann zu einem Brand bei der Firma Leykam nach Gratkorn aus.

Bei der Wahlversammlung am 28. Februar 1976 wurde Martin Kainz zum Kommandanten und Franz Brumen sen. zum Stellvertreter gewählt.

Am 5. Juli 1976 brannte ein LKW auf der Autobahn. Es rückten 3 Mann mit dem TLF aus und es konnten 12 Tiere von der Ladefläche gerettet werden.

Am 1. November 1976 rückten 7 Mann und zwei Fahrzeuge zum Brand bei Fritz Prassl in Dietersdorf aus.

1977

Am 5. März 1977 musste ein Unfallfahrzeug im Kaiserwald geborgen und einige Bäume weggeräumt werden.

Wettkampfgruppe im Jahr 1975: Hockend (v.l.) Johann Strohrigl, Albert Reininger, Karl Marchel jun., Franz Schöpfer jun.. Stehend (v.l.) Heinrich Unterthor, Hermann Brunner, Markus Stubenrauch, Roman Karner.

Am 17. März 1977 war beim Abbrennen von Altpapier durch Funkenflug der Schlag beim Landwirt Kainz in Forst in Brand geraten. Das Feuer breitete sich auf etwa 40 Ar aus, konnte jedoch vor Erreichen des Hochwalds eingedämmt werden.

Vermutlich durch Blitzschlag brach am 13. Juli 1977 im Wohnhaus von Herrn Leo Brumen ein Kabelbrand aus. Die 16 ausgerückten Männer brauchten jedoch nicht mehr einzugreifen.

In der Zeit vom 26. bis 28. August 1977 fand das erste große Zeltfest beim Hosen-Graf statt. Es wurden die Feuerwache und die Ordner für die Parkplätze gestellt. Ebenso half die Feuerwehr beim Aufstellen und Abbauen des Zeltes.

Im Jahr 1977 musste die FF Wundschuh im gesamten Gemeindegebiet 57-mal Brunnen mit Trinkwasser auffüllen.

Wettkampfgruppe von 1970 bis 1980: Hockend (v.l.) Herbert Radl, Franz Reczek, Franz Brumen, Hermann Kainz. Stehend (v.l.) Willibald Stiefmaier, Eduard Berghofer, Martin Kainz, Johann Lienhart und Anton Öhlwein.

1978

3 Mann rückten mit dem TLF am 3. März 1978 zum Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Mellach aus.

Zu einem Brand von ca. 15 Ar Jungwald in Gradenfeld rückten am 15. Mai 1978 sieben Mann aus.

Am 12. Juli 1978 unterstützte die FF Wundschuh die Taucher der Berufsfeuerwehr Graz bei der Suche nach einer ertrunkenen Frau im Badesee Wundschuh.

Ende September 1978 wurde beim Rüsthaus der Boden aufbetoniert, um zu verhindern, dass bei starken Regenfällen das Wasser im Rüsthaus steht.

Beim Anwesen der Fam. Kerschbaumer brach am 28. September 1978 ein Brand aus, zu dem unsere Wehr ausrückte.

1979

Zu einem Brand, der am 6. Februar 1979 beim Anwesen Mönnich in Bierbaum ausgebrochen war, rückte unsere Wehr mit 10 Mann aus.

Am 20. April 1979 brach beim Wirtschaftsgebäude und der Garage von Herrn Oswald Deutsch ein Brand aus, der den Dachstuhl und alle am Dachboden gelagerten Gegenstände vernichtete. 13 Mann unserer Wehr konnten ein weiteres Ausbreiten der Flammen verhindern.

Am 20. Juni 1979 war ein arbeitsreicher Tag. Zuerst brannte bei Familie Stodola durch Blitzschlag ein Trafokasten und anschließend mussten bei Herrn Bgm. Kainz die Garage und der Keller ausgepumpt werden.

Zu einem Brand nach Steindorf mussten wir am 22. Oktober 1979 um 03.45 Uhr ausrücken. Die Trockenanlage mit Mais und gelagerter Diesel waren in Brand geraten.

1980

Bei den Theatervorstellungen am 9., 15. und 16. März 1980 wurde jeweils eine Feuerwache gestellt.

Bei der Wehrversammlung am 29. März 1980 im Gasthof Haiden standen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung, da der bisherige Kommandant Martin Kainz seinen Rücktritt bekannt gab. Bevor die Neuwahl jedoch stattfinden konnte, musste die Wehrversammlung abgebrochen werden, da beim Sägewerk Mayer in Kalsdorf ein Brand ausgebrochen war, der die Trockenanlage und einen großen Holzvorrat vernichtete. Die FF Wundschuh war mit 17 Mann ausgerückt.

Am 6. April 1980 brach beim Anwesen von Dr. Lukas in Werndorf ein Brand aus, zu dem unsere Wehr mit beiden Fahrzeugen ausrückte und als erste am Brandplatz eintraf.

Bei der Wehrversammlung am 20. April 1980 wurde bei der Neuwahl, an der 45 Kameraden teilnahmen, Erwin Haiden zum HBI und Franz Bogner zum OBI gewählt.

Am 28. April 1980 ist im Wald von Franz Greiner vlg. Kreuzbauer ein Brand ausgebrochen, der von unserer Wehr gelöscht wurde.

Der Tag des Hl. Florians wurde am 4. Mai 1980 mit einem Gottesdienst gefeiert. Es nahmen 49 Mann der Feuerwehren Wundschuh und Zwaring teil, sowie Bgm. Lenhardt und Bgm. Kainz und ABI Koschak.

Beim Bezirksfeuerwehrtag in Eggersdorf am 11. Mai 1980 wurde an Herrn Alois Rottmann die Verdienstmedaille für die 40-jährige Feuerwehrzugehörigkeit verliehen.

Bei der KLF-Weihe der Feuerwehr Zwaring wurden Franz Kainz für 50-jährige Feuerwehrzugehörigkeit sowie Ferdinand Strohrigl für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.

Am 12. August 1980 brach bei der Fa. Peicher ein Brand aus, zu dem unsere Feuerwehr mit 8 Mann und beiden Fahrzeugen ausrückte.

Die Tombola des Sportvereins am 14. September 1980 wurde knapp nach Beginn abgesagt und auf den 21. September verschoben. Da bereits beim ersten Mal 10 Schilling pro Auto kassiert wurden, konnte beim zweiten Mal keine Parkplatzentschädigung mehr eingehoben werden. Es waren 57 Mann an den beiden Sonntagen im Einsatz.

Von 28. November bis 8. Dezember 1980 organisierte die FF Wundschuh ein Preiskegeln im GH Haiden. Beim Finale gingen Rosi Simonitsch und Leo Kormann als Sieger hervor.

1981

Am 17. Jänner 1981 fand unser Feuerwehrball mit dem Kaiserwaldecho statt.

Das große Duell zwischen ÖKB und FF fand im Jänner in Forst bei der Eisbahn beim Seidler statt. Die Feuerwehr trat mit Hobbyeisschützen und alten Eisstöcken aus nicht bekannten Holzarten, jedoch moralisch durch das Mitschießen von Bgm. Kainz unterstützt, gegen die gut ausgerüstete Profitruppe des ÖKB, die noch dazu voll im Training stand, an. Es wurde aller Widerwärtigkeiten zum Trotz ein voller Erfolg. Zweimal die Knödel und einmal das Getränk obendrein gewonnen.

Am 29. März 1981 fand am Flughafen Thalerhof eine kleine Sensation statt. Es landete eine Concorde der British Airways. Um dem Ansturm der Besucher zu bewältigen, wurde die Feuerwehr angefordert. Unsere Wehr rückte mit 4 Mann aus.

Zu einem Brand bei Fam. Beyer in Kasten rückte unsere Wehr am 1. Juni 1981 mit beiden Fahrzeugen aus und konnte den Brand innerhalb kürzester Zeit unter Kontrolle bringen.

Am 16. Juni 1981 musste am Teichriegl ein in den Straßengraben gefahrenes und schwer beschädigtes Personenauto geborgen werden.

Die Wettkampfgruppe der FF Wundschuh nahm beim Bezirksfeuerwehrtag am 21. Juni 1981 in Dobl teil.

Bei der Hochzeit unseres Kameraden Heinrich Unterthor mit Aloisia Krainer im Jahr 1982 gratulierte eine Abordnung. Im Bild hockend (v.l.) Erich Kainz, Günter Reczek, Franz Krempel, Alois Rottmann, Karl Bogner. Stehend (v.l.) Alfred Klingensteiner, Karl Marchel, Franz Bogner, Anton Öhlwein, die Brautleute, Erwin Haiden, dahinter Hermann Kainz, Karl Marchel jun., Vinzenz Bogner. Am Dach (v.l.) Franz Schöpfer, Franz Brumen und Franz Mascher.

Unsere Jungfeuerwehrmänner fuhren am 10. Juli 1980 nach Leibnitz, um am internationalen Jugendlager, welches im Rahmen des Landesfeuerwehrtages stattfand, bis zum 15. Juli teilzunehmen.

Am 13. Juli 1981 rückte unsere Wehr mit beiden Fahrzeugen und 12 Mann zum Großbrand bei der Fa. Fassl nach Fernitz aus. Der Brand war durch Blitzschlag entstanden und konnte, da die Firma Kunststofferzeugnisse herstellt, nur mit Schaum bekämpft werden.

Am 23. und 24. August wurden die Maisäcker und der Bahndamm in Feldkirchen sowie die Wälder um die Schwarzl-Teiche von unserer Wehr nach der abgängigen Martina Hanel durchsucht.

Beim Zeltfest der Fa. Hosen-Graf am 2. und 4. Oktober 1981 stellte unsere Wehr eine Feuerwache mit dem TLF2000 sowie die Parkplatzordner.

Beim Preiskegeln der Feuerwehr von 27. November bis 8. Dezember gewann Anna Maria Haiden einen Kenwood-Küchenchef und Fritz Graggl ein Puch Maxi.

Gruppenfoto im Jahr 1982

Erste Reihe (v.l.): *Erwin Höller, Franz Brumen, Franz Schöpfer, Erich Kainz, HBI Erwin Haiden, Bgm. Herbert Gumpl, Dr. Willibald Stulnig, Anton Öhlwein, Albert Reininger, Hermann Brunner, Johann Lienhart, Martin Kainz*

Zweite Reihe (v.l.): *Richard Strohrigl, Johann Mayer, Eduard Berghofer, Franz Reczek, Franz Kainz, Franz Krispel, Franz Mascher, Leopold Stubenrauch, Alois Rottmann, Franz Krempel, Franz Fras, Otto Aichelsreiter, Josef Bogner*

Dritte Reihe (v.l.): *Hermann Kainz, Johann Graggl, Roman Karner, Franz Greiner, Peter D'Avernas, Franz Greiner jun., Anton Ruß, Markus Stubenrauch, Ferdinand Strohrigl, Johann Karner, Willi Stiefmaier, Johann Schalk, Ferdinand Krispel*

Vierte Reihe (v.l.): *Johann Strohrigl, Werner Mayer, Josef Grummer, Erich Kainz, Karl Marchel, Martin Greiner, Günter Karner, Heinrich Unterthor, Robert Kainz, Stefan Bogner, Johann Graf, Edi Schauer, Franz Predl*

Fünfte Reihe (v.l.): *Andreas Rupp, Gerhard Lukas, Kölbl, Manfred Strohrigl, Anton Nager, Alfred Klingensteiner, Karl Marchel, Johann Karner, Stefan Bogner, Franz Schöpfer, Karl Stefan Bogner, Wolfgang Gartler, Werner Kölbl, Ernst Kölbl, Helmut Gartler*

1982

Unser Feuerwehrball fand am 16. Jänner 1982 im Vereinslokal GH Haiden statt. Zu den Klängen des „Heimatland-Quintetts" wurde am überfüllten Tanzboden das Tanzbein geschwungen.

Am 7. März nahm unsere Jugendgruppe mit dem Jugendwart Roman Karner an der Bezirksschimeisterschaft am Schöckl teil.

Bei einer außerordentlichen Wehrversammlung am 23. April 1981 wurde nach dem Rücktritt von OBI Franz Bogner Herr Anton Öhlwein zum neuen OBI gewählt.

Vom 9. bis 11. Juli 1982 fand ein Zeltfest statt. Das Zeltfest war der Rahmen für die Feier des 90-jährigen Bestehens sowie für die Weihe des neuen KLF. HBI Haiden konnte Frau LAbg. Waltraud Klasnic, Herrn DI Baumgartner in Vertretung von Bezirkshauptmann Dr. Fallada, OBR Krugfahrt, ABI Koschak, Bgm. Kainz sowie zahlreiche Nachbarwehren begrüßen. Geehrt wurden für 40-jährige Feuerwehrzugehörigkeit Albert Reiniger und Richard Strohrigl sowie für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit Johann Schalk. HBI Erwin Haiden, Franz Krispel und Johann Lienhart erhielten das Verdienstkreuz 3. Stufe. Dem Ehepaar Peter und Agnes Kranz wurde in Anerkennung um besondere Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Auch an unseren Kameraden Alois Rottmann wurde in Würdigung seiner Verdienste für die Feuerwehr eine Ehrenurkunde überreicht.

KLF-Segnung 1982: Die Patinnen im Festzelt am Ehrentisch.

KLF-Segnung 1982: Zugskommandant Franz Schöpfer mit den Fahnenoffizieren Leopold Stubenrauch (links) und Franz Fras sowie Fähnrich Alois Rottmann (Mitte) beim Marsch zum Festzelt am Sportplatz.

Bürgermeister Kainz überreichte die Schlüssel des neuen KLF an HBI Haiden.

KLF-Segnung 1982: Fähnrich Alois Rottmann mit dem neuen Kleinlöschfahrzeug vor dem Pfarrheim.

Das Gruppenfoto unserer Patinnen des KLF bei der Segnung im Jahr 1982:

Erste Reihe (v.l.): *Albert Reininger, Josef Kainz, Waltraud Klasnic, Bernhard Krugfahrt, Helga Kanzian, Bgm. Vinzenz Kainz, Fr. Baumgartner, Dr. Baumgartner, Pfarrer Anton Neuhold, HBI Erwin Haiden, Josef Koschak, Erich Kainz*

Zweite Reihe (v.l.): *Maria Strohrigl, Maria Strohrigl, Maria Brunner, Maria Tschemmernegg, Agnes Kranz, Peter Kranz, Anna Maria Haiden, Rosa Adam, Julia Karner, Klara D'Avernas, Maria Ruß, Elfriede Reczek*

Dritte Reihe (v.l.): *Hermine Reininger, Maria Pail, Erna Kainz, Klothilde Gumpl, Maria Schwärtzli, Maria Lukas, Elfriede Oman, Rosa Hubmann, Maria Ofner, Maria Schöpfer, Christine Rath, Juliana Rath, Maria Greil, Alois Rottmann*

Vierte Reihe (v.l.): *Josefine Bogner, Christine Weber, Klara D'Avernas, Hedwig Bogner, Ilse Schalk, Josefa Mayer, Therese Brodschneider, Elfriede Nager, Margarete Rath, Zäzilia Krispel, Hilda Kölbl, Anna Berghofer*

Fünfte Reihe (v.l.): *Hilde Blattl, Maria Scherz, Ulrike Rieger-Hennings, Annemarie Schwarz, Herta Hanel, Melitta Lenz, Margarete Lenz, Anna Marchel, Hermine Ofner, Helga Graf, Theresia Hüttig, Anneliese Kickmaier, Herta Höfferer*

KLF-Segnung 1982: Das Festzelt mit der Musik im Vordergrund.

...1982

Am 7. August 1982 fiel der Kastanienbaum vor dem Rüsthaus, dem bereits am 2. Juli ein großer Ast abgebrochen war, endgültig um und musste von der Feuerwehr weggeräumt werden.

Durch Blitzschlag brach in der Nacht zum 7. September 1982 im Wirtschaftsgebäude bei Fam. Weyer in Steindorf ein Brand aus.

1983

Am 1. Jänner 1983 floss beim alten Kühlhaus Heizöl aus und musste von unserer Wehr mit Ölbindemittel gebunden und beseitigt werden.

Die Jugendgruppe unter Jugendwart Roman Karner nahm am 27. Februar 1983 am Schitag am Gaberl teil. Weiters nahmen am Bezirksschirennen am Schöckel vier Jugendliche der Feuerwehr Wundschuh teil.

Das KLF Ford FK 1250 wurde am 18. April 1983 mit Schläuchen und anderen Löschgeräten bestückt, um als Übungsfahrzeug weiter in Verwendung zu stehen.

Am 4. Mai 1983 brannte das Altreifenlager beim Betonwerk Widmoser in Wagnitz, zu dem die FF Wundschuh mit dem TLF ausrückte.

Am 19. Mai 1983 wurde die Feuerwehr Wundschuh zu Löscharbeiten bei einem Wirtschaftsgebäudebrand beim Gasthof Dorner in Weitendorf gerufen, zu dem mit dem TLF und dem KLF ausgerückt wurde.

Beim Landesfeuerwehrtag in Köflach am 1. und 2. Juli 1983 absolvierte die Wettkampfgruppe mit Erwin Haiden sen., Günter Karner, Manfred Strohrigl, Franz Brumen, Franz Greiner jun., Martin Greiner, Erwin Höller, Werner Mayer und Josef Grummer das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber.

Am 18. Oktober 1983 rückte die FF Wundschuh mit dem TLF und KLF zu einem Brand bei Fa. Gödl in Dietersdorf aus.

Bei der KLF-Segnung der FF Werndorf am 11. September 1983 wurden an OBI Anton Öhlwein und Hermann Kainz das Feuerwehrverdienstkreuz 3. Stufe verliehen.

Am 13. Dezember 1983 konnte ein Brand bei der Zimmerei Nager von 10 Mann mit TLF und KLF gelöscht werden.

1984

Am 5. April 1984 wurde von 18 Mann sowie den Feuerwehren Werndorf und Weitendorf ein Brand bei Fam. Mörth in Ponigl bekämpft.

Beim Florianisonntag am 6. Mai 1984 fand anschließend an den Kirchgang eine Schauübung bei der Raiba Wundschuh statt. Es wurden das KLF sowie der schwere Atemschutz zum Einsatz gebracht.

Am 4. November 1984 fand in Wundschuh bei der Volksschule unter der Einsatzleitung von HBI Haiden eine Teilabschnittsübung statt.

1985

Das Turmdach des Rüsthauses wurde am 5. Februar 1985 von der Fa. Krautwaschl aus Kalsdorf mit Blech neu eingedeckt.

Bei einer Ausschuss-Sitzung am 26. Juli 1984 wurde der Ankauf einer hydraulischen Schere und Spreitzer einstimmig beschlossen. Die Geräte kamen am 3. Mai 1985 erstmals bei einer Übung zum Einsatz.

Am 28. Juni 1985 fand eine Übung mit gefährlichen Gütern in Gradenfeld statt, bei der 37 Mann der FF Wundschuh sowie die Feuerwehren Werndorf, Unterpremstätten, Zettling und Kalsdorf teilnahmen. Ebenso waren der Chemiestützpunkt Lebring, der Sicherheitsingenieur für gefährliche Güter der Fa. Vianova sowie eine Hundestaffel anwesend.

Am 16. September 1985 wurden die hydraulische Schere und der Spreitzer im TLF2000 eingebaut.

1986

Im Februar 1986 musste aufgrund der starken Schneefälle das Dach der Fa. Interkauf vom Schnee befreit werden. 10 Mann der FF Wundschuh rückten aus. Weiters wurde am 15. Februar 1986 der Schnee vom Dach der Tischlerei Hubmann von 9 Kameraden abgeschaufelt. Am 17. Februar 1986 wurden das Dach der Volksschule sowie das Dach der Fa. Hosen-Graf vom Schnee befreit.

Am 3. Juni 1986 feierte unser langjähriger Fähnrich Alois Rottmann seinen 65. Geburtstag im Gasthaus Haiden. Bürgermeister Gumpl, ABI Koschak, der Feuerwehrvorstand unter HBI Haiden, die alte Kampfgruppe und viele mehr gratulierten herzlich.

Am 7. November 1986 unterstützte die FF Wundschuh die FF Werndorf bei Löscharbeiten bei Fam. Peicher in Werndorf nach einem Pferdestallbrand.

Beim Munitionslager Kalsdorf fand am 21. November 1986 eine Übung statt, mit der die FF Wundschuh mit dem TLF teilnahm.

Von 6. bis 8. Dezember 1986 veranstaltete der Fremdenverkehrsverein Wundschuh erstmals die Kulturtage, bei dem auch die FF Wundschuh Ausrüstungsgegenstände ausstellte.

1987

Am 20. Jänner 1987 musste das Dach der Volksschule Wundschuh aufgrund der starken Schneefälle abgeschaufelt werden.

Am 11. April 1987 ist bei Fam. Müller in Forst ein Wohnungsbrand ausgebrochen, der von unserer Wehr mit dem TLF 2000, KLF und 9 Mann unter Einsatz des schweren Atemschutzes gelöscht wurde. Nach Eintreffen des Brandsachverständigen wurden dann noch Aufräumarbeiten durchgeführt.

Die Boote vom Badesee Wundschuh wurden am 13. April 1987 von unseren Kameraden Stefan Bogner und Josef Bogner gereinigt.

Am 21. Juni 1987 musste eine schwerverletzte Person aus einem verunfallten PKW in Kasten geborgen werden.

Am 28. Juli 1987 wurde gemeinsam mit den Feuerwehren Zettling und Unterpremstätten der Brand eines Getreideackers beim Mader-Gut in Zettling gelöscht und das Übergreifen der Flammen auf den im Acker gebauten Stadl verhindert.

Am Florianisonntag am 3. Mai 1987 wurde Herr Alois Rottmann mit der Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit ausgezeichnet. Herr Rottmann ist Ehrenmitglied der FF Wundschuh und schon seit vielen Jahren ein großer Gönner und kräftiger Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh. Diese Medaille ist eine neue Auszeichnung des Landesfeuerwehrkommandos Steiermark. Herr Rottmann ist somit der erste Wundschuher, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wurde. Im Bild (v.l.) ABI Koschak, HBI Erwin Haiden, Bürgermeister Siegfried Thomann aus Zwaring-Pöls, Alois Rottmann, Franz Mascher und Günter Reczek.

Durch die starken Regenfälle in den vergangenen Tagen wurde am 4. August 1987 die gesamte Gemeindestraße vom Kaufhaus Purkarthofer in Richtung Forst überflutet. Da das Wasser nicht von selbst abfloss, wurde es mit der TS8 und der Schmutzwasserpumpe abgepumpt.

Bei der Rüstlöschfahrzeugweihe der FF Werndorf am 6. September 1987 wurden Medaillen für 25-jährige Mitgliedschaft (an Hermann Kainz, Wilhelm Stiefmaier, Franz Fras und Franz Kainz) sowie 40-jährige Mitgliedschaft (an Johann Karner, Ferdinand Krispel, Anton Nager sen., Hermann Brunner, Franz Krispel, Johann Kurz, Karl Marchel sen., Franz Predl und Franz Schöpfer sen.) überreicht. Die Medaille für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Franz Mascher und Leopold Stubenrauch.

Am 18. Dezember 1987 gab es anlässlich des 60. Geburtstags von Bürgermeister Herbert Gumpl einen Fackelzug aller Wundschuher Vereine. HBI Haiden überreichte ein Geschenk sowie der Gattin einen Blumenstrauß.

Durch Anregung unseres Feuerwehrarztes Dr. Stulnig veranstaltete unsere Wehr am 19. September 1987 in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Kalsdorf sowie einem Rettungshubschrauber eine Schauübung bei der Volksschule Wundschuh. Als Übungsannahme wurde eine Explosion in einem Klassenzimmer während eines Chemieversuchs angenommen. Der Einsatzablauf wurde der Bevölkerung während der Übung erklärt.

1988

Im Rahmen des Festaktes anlässlich der Segnung der neuen Heimstätte der FF Zwaring-Pöls am 28. August 1998 wurden Wundschuher Feuerwehrmänner von ABI Troha, BR Degen, LAbg. Rupp und ORR Dr. Baumgartner geehrt. Für 40-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr: Johann Graggl und Vinzenz Bogner. Für 50-jährige Zugehörigkeit: Alois Rottmann aus Wundschuh, Josef Rupp aus Kasten und Ehren-HBI Erich Kainz aus Wundschuh.

Bei der Zimmerei Nager ist am 27. Oktober 1988 ein Brand im Heizraum ausgebrochen, zu dem die FF Wundschuh mit TLF, KLF und 8 Mann ausrückte. Ein Übergreifen des Brandes auf das Wohnhaus konnte verhindert werden.

Am 30. November 1988 ereignete sich ein Autounfall auf der Steindorfstraße, bei dem der Fahrer tödlich verunglückte und mittels dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem Fahrzeug geborgen werden musste.

1989

Am 11. Jänner 1989 stürzte von der Landesstraße zwischen Wundschuh und Zwaring-Pöls ein PKW in den Poniglbach und musste von der FF Wundschuh geborgen werden. Das in den Poniglbach geflossene Öl konnte unter Mithilfe der FF Werndorf durch die Errichtung von Ölsperren und gleichzeitigem Abschöpfen entfernt und unschädlich gemacht werden.

Am 17. Mai 1987 wurde bei ABI Josef Koschak die Grundkurs-Prüfung absolviert, die sich aus einem theoretischen Teil, der Gerätekunde und der Löschgruppenübung zusammensetzte. Alle bestanden diese Prüfung. Im Bild (v.l.) HBI Erwin Haiden, Markus Stubenrauch, Anton Ruß, Karl Marchel jun., Johann Lienhart jun., Gerhard Wassertheurer, Albert Reininger, Ferdinand Strohrigl jun., Robert Kainz, Peter d'Avernas, Franz Schöpfer jun..

Mit einer erfreulichen Mitteilung konnte HBI Erwin Haiden aufwarten. Günter Reczek und Gerhard Wassertheurer hatten sich bereit erklärt, die Ausbildung der Feuerwehrjugend zu übernehmen. Der Erfolg stellte sich bald ein. Nachdem sich die Feuerwehrjugend am 27. August 1989 zum ersten Mal getroffen hatten gab es bereits drei Monate später beim Bronze-Bezirkswissenstest in St. Marein bei Graz die maximale Punkteanzahl. Im Bild erste Reihe (v.l) Gerald Reczek, Peter Hüttig, Franz Bogner und Erwin Haiden, zweite Reihe (v.l.) OFM Gerhard Wassertheurer, Christof Greiner, Richard Gartler und HFM Günter Reczek.

Hohe Ehrungen für zwei langjährige Wundschuher Feuerwehrmänner am Florianisonntag am 7. Mai 1989: Ehren-HBI Erich Kainz und Josef Rupp bekamen aus den Händen von Bezirkskommandant Oberbrandrat Bernhard Krugfahrt je eine Medaille für 50-jährige Mitgliedschaft verliehen. Damit dienen in der FF Wundschuh bereits fünf „Fünfziger": Im Bild (v.l.) Martin Kainz, Franz Mascher, Leopold Stubenrauch, Alois Rottmann, Bgm. Herbert Gumpl, HBI Erwin Haiden, Bezirkskommandant Bernhard Krugfahrt, Ehren-HBI Erich Kainz und Josef Rupp.

Ehrung für drei langjährige Feuerwehrmänner im Rahmen der Rüstautosegnung am Samstag, dem 15. Juli 1989, in Zettling: Die Hauptfeuerwehrmänner Eduard Berghofer, Franz Reczek und Franz Greiner bekamen aus den Händen von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut Fallada und Bezirkskommandant Oberbrandrat Bernhard Krugfahrt je eine Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft verliehen. HBI Erwin Haiden bedankte sich auf seine Art mit einer Runde Sekt. Somit dienen in der FF Wundschuh von 68 aktiven Feuerwehrmännern bereits 25 über ein Vierteljahrhundert.

1989

Am 19. Mai 1989 schlug der Blitz in das Haus unseres Kameraden Öhlwein ein. Die FF Wundschuh führte Aufräumarbeiten durch und half bei der Herstellung einer Notstromversorgung durch die Fa. Steg.

Am 13. Juli 1989 konnte von der FF Wundschuh ein Küchenbrand bei der Fam. Fras rasch gelöscht und somit das Haus gerettet werden.

Bei Fam. Jost in Kasten ist am 4. September 1989 ein vor der Garage gelagerter Holzstapel in Brand geraten. Durch rasches Eingreifen der Nachbarn und der Feuerwehr konnte das Feuer gelöscht und ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus verhindert werden.

Am 11. November 1989 fand bei der Fa. Hubmann eine Teilabschnittsübung mit der Übungsannahme „Heizraumbrand" mit den Feuerwehren Feldkirchen, Wagnitz, Kalsdorf und Werndorf statt.

Am 25. Dezember 1989 wurde im Rüsthaus von Jugendwart Günter Reczek und der Jugendgruppe eine Lebensmittelsammlung für Rumänien durchgeführt und anschließend beim Fliegerhorst Nittner zum Weitertransport abgegeben.

1990

Vom 18. Juli bis 22. Juli 1990 fand das Bezirksjugendlager in Feldkirchen statt. Im Bild (v.l. vorne) Gerald Reczek, Peter Hüttig, Erwin Haiden, Franz Bogner, dahinter v.l. Günter Reczek, Hannes Greiner, Christof Greiner, Richard Gartler und Gerhard Wassertheurer.

Am 22. März 1990 wurden auf Ersuchen von Volksschuldirektor Heinz Reinisch verschiedene Stationen zum Thema Feuerwehrwesen von den Kameraden HBI Haiden, Günter Reczek, Gerhard Wassertheurer und Johann Mayer im Schulhof aufgebaut.

Am 14. April 1990 wurde die FF Wundschuh aufgrund eines Verkehrsunfalls in Steindorf alarmiert. Eine Person wurde schwer verletzt abtransportiert und eine Person konnte nur mehr tot geborgen werden.

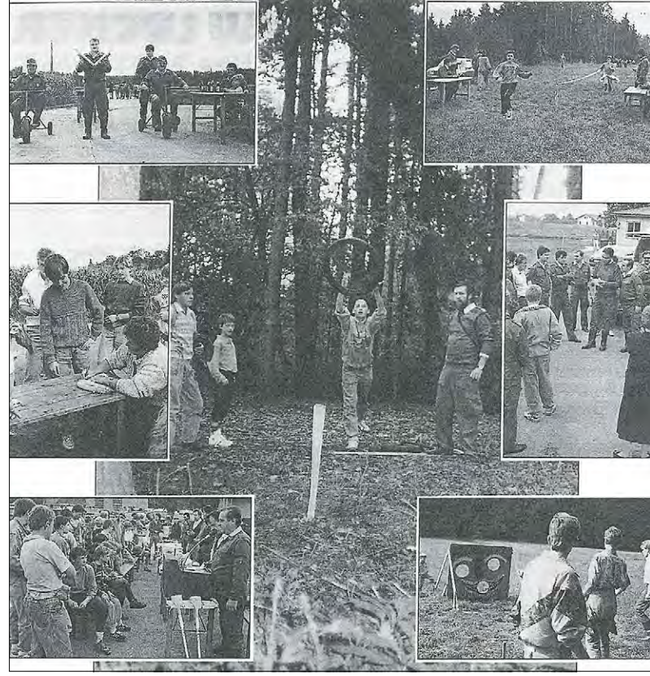
Am 17. August 1990 fiel ein umgerissener Baum auf die Mehrzweckhalle von Praßl-Fortmüller, der von der FF Wundschuh fachgerecht zerschnitten und entfernt wurde.

Am 25. August 1990 fand ein Ausflug statt, an dem rund 50 Personen teilnahmen. Auf dem Programm stand der Besuch des Stiftes und des Feuerwehrmuseums in St. Florian in Oberösterreich.

1991

Bei der Segnung des MTF der FF Dobl am 4. August 1991 wurde an Kamerad Erwin Höller das Verdienstkreuz 3. Stufe verliehen.

Am Florianisonntag am 5. Mai 1991 übergab Hauptbrandmeister Franz Schöpfer nach 35 Dienstjahren als Zugskommandant sein Amt an den Oberfeuerwehrmann Franz Brumen junior. Franz Schöpfer war von 1955 bis 1990 Zugskommandant der FF Wundschuh.



Am 13. Oktober 1991 veranstaltete die FF Wundschuh den Bezirksjugendwandertag des Bezirks Graz-Umgebung. Es wurde eine abwechslungsreiche 18 km lange Wanderstrecke mit sechs Stationen ausgesteckt. Bei allen sechs Stationen hatten die Teilnehmer – insgesamt 230 aus 26 verschiedenen Wehren – Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen.

Die fleißigen Helferinnen und Helfer beim Bezirksjugendwandertag am 13. Oktober 1991.

„Man spricht auswärts über die Feuerwehrjugend Wundschuh", lobte HBI Erwin Haiden die Jungfeuerwehrkameraden. Anlass dafür war die von Bgm. Herbert Gumpl durchgeführte Inspektion des Feuerwehrnachwuchses unter der Führung der beiden Jugendwarte Günter Reczek und Gerhard Wassertheurer. Außerdem wurde den Jungen von der Gemeinde Wundschuh ein Mannschaftszelt zur Verfügung gestellt. Beim Landesjugendlager in Lebring vom 10. bis 14. Juli 1991 kam dieses geräumige Zelt erstmals zum Einsatz.

In den vergangenen Monaten absolvierten die hoffnungsvollen Florianijünger mit Erfolg den Funkgrundkurs (Gerald und Harald Reczek, Hannes und Christof Greiner, Robert Reicher, Bernhard Brumen, Werner Bogner, Richard Gartler und Erwin Haiden) und den Feuerwehrgrundkurs (Peter Hüttig, Hannes Greiner, Harald Reczek, Bernhard Brumen, Werner Bogner und Robert Reicher).

1992

Am 10. Juni 1992 fand eine außerordentliche Wehrversammlung anlässlich des Rüsthausbaues statt.

Am 12. Juni 1992 fand beim Anwesen Schöpfer die jährliche Großübung statt. Auch die Feuerwehren Werndorf und Zettling waren mit dabei.

Bei Bauholzarbeiten am 29. Februar 1992 wurde eine kurze Pause (mit Puntigamer Leicht-Bier) eingelegt.

Die Bauholzarbeiten für den Rüsthausbau konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Holz für den Dachstuhl liegt schnittfertig auf dem Gelände, wo das neue Rüsthaus errichtet werden soll. Das übriggebliebene Holz wurde verkauft, mit diesem Geld wird der Bau mitfinanziert.

In einer sensationellen Bauzeit von knapp mehr als einem Monat wurde der Rohbau des Rüsthauses errichtet. Dass dies in einer so kurzen Zeit gelungen ist, verdanken wir der großen Einsatzbereitschaft unseres HBI Erwin Haiden und seiner Feuerwehrkameraden. Die erbrachte Leistung ist umso höher einzuschätzen, da dies kein „kleiner Bau" ist, sondern ein Projekt, dessen Größenordnung vom Raumbedarf durch die Steiermärkische Landesregierung, Abteilung für Feuerwehrwesen, vorgegeben wurde.

Was die Größe betrifft, ist das Rüsthaus so ausgelegt, dass es für die nächsten hundert Jahre den Anforderungen entsprechen soll. Da in unserer Gemeinde die Bautätigkeit immer mehr zunimmt und sich auch immer mehr Betriebe ansiedeln, erscheint der Bau in dieser Größenordnung auch gerechtfertigt.

Durch den hervorragenden Einsatz unserer Kameraden konnte der Rüsthaus-Rohbau bis zur Dachgleiche binnen eines Jahres fertiggestellt werden. 2.493 freiwillige Arbeitsstunden brachten unsere Feuerwehrkameraden für die Maurerarbeiten, die in Zusammenarbeit mit der Firma Oswald und dem Polier Alois Jäger getätigt wurden und im September abgeschlossen werden konnten, auf.
Danach gab es aber keine Ruhepause. Es ging gleich mit dem Dachstuhl weiter. Unter der fachkundigen Leitung unseres Zimmermanns Alois Zury und unter kräftiger Mithilfe unserer fleißigen Feuerwehrmänner wurde der Dachstuhl fertiggestellt.
Bis zum Beginn der Dachdeckerarbeiten konnten innen und außen noch einige Maurerarbeiten erledigt werden. Unter der Leitung unseres Kameraden Franz Schöpfer jun. wurde der Turmdachstuhl angefertigt.
Der Rohbau kostete bis jetzt 1,2 Millionen Schilling. Der Gemeinde sei für die Finanzierung recht herzlich gedankt. Die Rohbaukosten konnten nur deshalb so niedrig gehalten werden, weil durch den Einsatz von 4.019 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden unserer Kameraden der Hauptanteil an Arbeitsleistung erbracht wurde.

Karl Marchel sen. als Anstreicher bei der Fertigstellung des Turmdachstuhls.

Mittels eines Spezialkrans wurde der Turmdachstuhl am 9. November 1992 hochgehoben und millimetergenau aufgesetzt. Somit wurde an diesem nebeligen Novembertag der 1. Bauabschnitt des Rüsthauses abgeschlossen.

...1992

Beim Florianisonntag am 3. Mai 1992 wurde unser langjähriger Zugskommandant Franz Schöpfer zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 20. Mai 1992 fand in der Feuerhalle Graz die Verabschiedung unserer langjährigen Feuerwehrärztin Frau Dr. Helga Kanzian statt.

Beim Bezirksfeuerwehrtag am 6. November 1992 in St. Marein bei Graz wurden die Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft an Alfred Klingensteiner sowie die Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft an Franz Brumen verliehen.

Bei den zweiten Wundschuher Kulturtagen hat die FF Wundschuh wieder einen Infostand aufgebaut.

Im Jahr 1992 gab es insgesamt drei Brandeinsätze, und zwar am 5. Juni in Zwaring bei Fam. Toso, am 22. August in Steindorf bei Fam. Kölbl und am 8. September in Preding bei der Fa. Leitinger.

1993

Beim Knödelschießen zwischen der Feuerwehr und dem Kameradschaftsbund trumpften die Feuerwehrkameraden mit den beiden „Moaren" Anton Öhlwein und Franz Schöpfer jun. auf und gewannen die beiden Partien 5:3 und 1:0.

Ihre große Zeit ist schon vorbei, aber wenn ein Mitglied der ehemaligen Wettkampfgruppe der FF Wundschuh einen „runden" Geburtstag feiert, kommen sie wieder alle zusammen, die damals in den siebziger Jahren bei vielen Wettkämpfen erfolgreich um Meter und Sekunden gekämpft haben. Mit dabei ist stets auch Alois Rottmann, der viel für die Feuerwehr übrig hat(te). Das Bild entstand anlässlich des 50. Geburtstags von Hermann Kainz in Kasten, der von seinen Kameraden eine Florianistatue und ein Gruppenfoto geschenkt bekam. (V.l.) sitzend Franz Brumen, Hermann Kainz, Eduard Berghofer, Alois Rottmann. Stehend v.l. Anton Öhlwein, Franz Reczek, Willi Stiefmaier, Herbert Radl, Martin Kainz und Johann Lienhart bei der Geburtstagsfeier im Hause Kainz.

Gemütlich ging es bei der am 20. Mai 1993 nachgeholten Gleichenfeier im Rüsthaus-Rohbau zu. Dazu waren vor allem jene Personen eingeladen, die in irgendeiner Weise an der raschen Errichtung des neuen Feuerwehrhauses beteiligt gewesen waren.

Die Wundschuher Feuerwehrjugend stattete am 12. Juni 1993 der Flugeinsatzstelle des BMI einen Besuch ab.

Bei den Kulturtagen der Gemeinde Wundschuh von 5. bis 8. Dezember 1993 zum Thema Dorfleben in Wundschuh informierten Günter Reczek und Franz Schöpfer die Bevölkerung über die Tätigkeiten der Feuerwehr.

1994

Werner Mayer mit seinem Vater Johann und den beiden Helfern Günter Reczek mit Sohn Harald beim Fliesenlegen.

Durch die bereits im Jahr 1993 erfolgte Fertigstellung der Heizung und des Innenputzes konnten die Fliesenleger schon im Winter mit ihrer Arbeit beginnen, sodass bereits 400 m² Fliesen verlegt wurden. Bis auf einige Kleinigkeiten sind Kamerad Werner Mayer und sein Team mit dem Fliesenlegen fertig. Danach werden Fritz Martschitsch und seine Helfer die Sanitäreinrichtungen komplettieren.

Nach vierzehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit legte HBI Erwin Haiden seine Funktion als Kommandant unserer Wehr aus beruflichen Gründen zurück. Unter seiner Führung konnten ein neues Kleinlöschfahrzeug und eine Tragkraftspritze angeschafft sowie die persönliche Schutzausrüstung des einzelnen Feuerwehrmannes komplettiert werden. Auch ist es ihm gelungen, wieder eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen und mit dem Neubau des Rüsthauses zu beginnen. Bei den Neuwahlen am 1. Juli 1994 im Vereinslokal Gasthaus Haiden wurden Anton Öhlwein zum HBI und Christof Greiner zum OBI gewählt.

Im Umkleideraum wird die Holzdecke montiert. Im Bild v.l. Leopold Stubenrauch, Franz Schöpfer, Stefan Bogner, Franz Seidler und Richard Gartler.

Anton Öhlwein beim Montieren der Decke im Eingangsbereich.

Die Wundschuher Feuerwehr war eine von insgesamt 13 Wehren aus den Bezirken Graz-Umgebung und Leibnitz, die den Großbrand im Kunststoffwerk „Isovolta“ in Werndorf löschen halfen. Der Schaden geht in die Millionen.

Am 6. Dezember 1994 wurden die Gerätschaften und Fahrzeuge in das neue Rüsthaus übersiedelt. Die Gemeinde Wundschuh lud am 10. Dezember 1994 die Kameraden zu einer Einzugsfeier in das neue Rüsthaus ein.

1995

Florianisonntag in Wundschuh am 30. April 1995: Nach dem Festgottesdienst marschierten die Feuerwehrmänner der Wehren Wundschuh und Zwaring unter Vorantritt der Ortsmusikkapelle sowie der Bürgermeister Herbert Gumpl und Ernst Gödl zum Kriegerdenkmal, wo eine Kranzniederlegung stattfand. Im Mittelpunkt der beiden Ansprachen von HBI Anton Öhlwein und Bürgermeister Herbert Gumpl stand der Bau des neuen Rüsthauses. Der Florianisonntag endete im Vereinslokal Haiden bei einer Jause.

Die Sirene wird auf dem neuen Rüsthaus montiert.

Das Aufstellen des Festzeltes konnte nur unter Mithilfe zahlreicher Helfer gelingen.

Mit einem Sommerfest am Samstag, 5. August 1995, und der festlichen Einweihung am Sonntag, 6. August 1995, feierte die FF Wundschuh ein großes Ereignis: die offizielle Übergabe des in den vergangenen drei Jahren neu erbauten Rüsthauses. Nach dem Empfang der Gastwehren begann um 9 Uhr der von der Ortsmusikkapelle umrahmte Festgottesdienst mit Rüsthaussegnung. Danach klang die Feier mit einem Frühschoppen mit den „Original Puchbach Buam" aus.

Zusammenfassend kann mitgeteilt werden, dass sich die gesamten Baukosten bisher (ohne Vorplatz) auf ca. 4,6 Millionen Schilling belaufen haben (9 Millionen Schilling waren veranschlagt worden). Die von der Feuerwehr erbrachten Eigenleistungen betragen insgesamt 9.000 freiwillige Arbeitsstunden.

Ein Höhepunkt des Festaktes war die Ehrung langverdienter Kameraden. Für 60-jährige Zugehörigkeit wurden Franz Mascher und Leopold Stubenrauch ausgezeichnet, für 50-jährige Zugehörigkeit Hermann Brunner, Richard Strohrigl, Adalbert Reininger, Anton Nager und Ferdinand Krispel, für 25-jährige Zugehörigkeit Günter Reczek. Das Verdienstzeichen 2. Stufe ging an Johann Lienhart sen., Erwin Haiden sen. und Hermann Kainz, das Verdienstzeichen 3. Stufe an Eduard Berghofer, Günter Reczek und Franz Schöpfer jun..

Ein Blick zu den geehrten Feuerwehrkameraden, im Vordergrund der frühere HBI Erwin Haiden, der den Rüsthausbau eingeleitet hat.

Bürgermeister Herbert Gumpl wurde stellvertretend für den gesamten Gemeinderat mit der Florianiplakette ausgezeichnet.

Ortspfarrer Anton Neuhold segnete das von Malermeister Gumpl geschaffene Florianibild.

1996

Am 5. Mai 1996 wurde der Florianisonntag erstmals im neuen Rüsthaus abgehalten. Nach der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal wurde die Hl. Messe mit Pfarrer Anton Neuhold gefeiert. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch unsere Ortsmusikkapelle, die auch beim anschließenden Frühschoppen aufspielte. Der Frühschoppen brachte einen Reingewinn von 30.093 Schilling.

Vom 17. Juli bis 21. Juli 1996 wurde das Bezirksfeuerwehrjugendzeltlager in Judendorf-Straßengel abgehalten, an dem unsere Jugend unter der Führung der beiden Jugendbeauftragten Günter Reczek und Gerhard Wassertheurer teilnahm.

Im Rahmen der TLF-Segnung der FF Zwaring am 25. August 1996 wurden die Kameraden Stefan Bogner und Johann Mayer mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe ausgezeichnet.

HBI Anton Öhlwein und OBI Christof Greiner überreichten Herrn Altbürgermeister Herbert Gumpl in Anerkennung seiner Leistungen für die Feuerwehr einen Zinnteller mit Feuerwehrsymbol.

Am 26. Oktober 1996 trafen sich alle Kameraden mit Begleitung zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kastanien und Sturm im Rüsthaus. Auch Bürgermeister Karl Brodschneider war dabei.

1997

Am Sonntag, 4. Mai 1997, wurde beim Rüsthaus der traditionelle Florianisonntag mit Hl. Messe und Kranzniederlegung sowie einem Frühschoppen im Rüsthaus abgehalten.

LM Erwin Haiden und seine Gattin Anna Maria luden am 12. Juli 1997 die gesamte Feuerwehr zum gemütlichen Beisammensein aufgrund der silbernen Hochzeit, 25 Jahre Gastwirt sowie dem 30-jährigen Bestehen des Wundschuherhofs ein. 30 Mann rückten zu dieser Feier aus und überreichten dem Jubelpaar eine Statue vom Hl. Florian und einen Blumenstrauß.

Um die Wehrkassa aufzubessern, wurde am 26. und 27. Juli 1997 ein Sommerfest mit Frühschoppen veranstaltet.

Zur Begrüßung unseres neuen Pfarrers Johann Pilch rückte die FF Wundschuh am 5. Oktober 1997 gemeinsam mit den Feuerwehren Zwaring und Werndorf aus.

Am 29. November 1997 wurde auf Ersuchen von Bürgermeister Karl Brodschneider die Eisanlage in Ponigl mit ca. 750.000 Liter Wasser befüllt. Das Wasser wurde aus dem Teich bei Alois Graggl und einer Sumpflacke im Wald entnommen. Eingesetzt waren unsere TS und die Tauchpumpe sowie 360 m Schlauchleitung.

1998

Bei der Ausschuss-Sitzung am 13. Jänner 1998 wurde einstimmig beschlossen, ein neues MTF, Marke VW-Kombi TDI, zum Preis von 444.296,-- Schilling von der Firma Stradner in Allerheiligen anzukaufen.

Beim Florianisonntag am 3. Mai 1998 gab es auch eine Schauübung, bei der das Vorgehen bei einem schweren Verkehrsunfall der Bevölkerung demonstriert wurde.

Unser Geistlicher Rat Pfarrer Anton Neuhold feierte am 12. Juli 1998 sein goldenes Priesterjubiläum. Zu dieser Feierlichkeit rückte unsere Wehr gemeinsam mit den Nachbarwehren Zwaring-Pöls und Werndorf aus.

Zwecks Kameradschaftspflege fand am 24. Oktober 1998 ein Kastanienbraten mit Sturm im Rüsthaus statt. Zu diesem gemütlichen Nachmittag sind sehr viele Feuerwehrmitglieder mit Gattin oder Freundin erschienen.

...1998

Beim Florianifest am 25. und 26. Juli 1998 wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug, ein VW Bus, von Pfarrer Pilch gesegnet.

Bei einem großen Fest am 25. und 26. Juli 1998 wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug durch Pfarrer Pilch gesegnet. Das Fest wurde am Samstag durch einen Seniorennachmittag mit anschließendem Sommernachtsfest mit dem Kaiserwald-Echo eingeleitet. Am Sonntag konnten die Ehrengäste sowie die Gastwehren Zettling, Zwaring, Tobelbad-Haselsdorf, Werndorf und Dobl begrüßt werden. Ein Höhepunkt – neben der Segnung des MTF – war die Ehrung langjähriger, verdienstvoller Kameraden unserer Wehr. Für 60-jährige Tätigkeit wurden Erich Kainz, Alois Rottmann und Josef Rupp geehrt. Für 50-jährige Tätigkeit wurden Vinzenz Bogner, Johann Graggl, Johann Karner, Franz Krispel, Karl Marchel und Franz Schöpfer geehrt. Für 40-jährige Tätigkeit wurden Martin Kainz, Johann Schalk und Johann Lienhart geehrt. Für 25-jährige Tätigkeit wurden Franz Bogner, Erwin Haiden, Johann Mayer, Anton Öhlwein, Herbert Radl, Franz Schöpfer, Markus Stubenrauch und Heinrich Unterthor geehrt.

1999

Bei den Neuwahlen am 1. Oktober 1999 wurden HBI Anton Öhlwein und OBI Christof Greiner wiedergewählt.

Jugendbetreuer LM Günter Reczek mit (v.l.) Werner Schöpfer, Alexander Rupp, Alexander Kainz und Franz Scherz im Wundschuher Mannschaftszelt beim Landesjugendlager vom 21. bis 25. Juli 1999 in Passail.

BM Franz Brumen begrüßt Bezirksfeuerwehrkommandant und stellvertretenden Landesfeuerwehrkommandanten Krugfahrt.

Josef Rupp, Alois Rottmann und Erich Kainz erhalten von LAbg. Löcker die Medaille für 60-jährige Tätigkeit in der FF Wundschuh.

Am 23. Oktober wurde bei der Firma Ofner eine Übung mit den Feuerwehren Zettling, Unterpremstätten und Pirka-Windorf sowie dem Roten Kreuz durchgeführt.

2000

Einige größere Einsätze im Jahr 2000: 15. Mai Brand eines Traktors beim Gut Neuschloß, 6. Juni Blitzschlag beim Wirtschaftsgebäude der Familie Baier am Kalvarienberg, 1. Juli Waldbrand im Bereich der A9 zwischen Werndorf und Wildon, 16. Juli Suche einer vermissten Person im Kaiserwald mit Nachbarwehren und Suchhunden, 21. Juli Getriebeölaustritt aus einem LKW in Kasten, 5. August Verkehrsunfall im Kaiserwald auf Höhe des Waldrestaurants, 29. Dezember Brand bei der Firma Isovolta in Werndorf.

Beim Jugend-Wissenstest am 5. November 2000 in Gössendorf absolvierten Alexander Rupp und Franz Scherz die Prüfung in Gold.

Im November feierte Ehrenhauptbrandmeister Franz Schöpfer seinen 75. Geburtstag. Franz Schöpfer ist seit 1947 Mitglied der FF Wundschuh und war 25 Jahre lang Zugskommandant.

Bei einer Übung beim Anwesen Baier am 30. Juni 2000 wurde auch ein Verkehrsunfall nachgestellt.

2001

Insgesamt gab es im Jahr 2001 8 Brandeinsätze und 25 technische Einsätze. Zusätzlich wurden noch 10 Übungen abgehalten. Die FF Wundschuh besteht im Jahr 2001 aus 58 aktiven Feuerwehrmännern, 4 Jungfeuerwehrmännern sowie 17 Kameraden außer Dienst (älter als 65 Jahre).

Beim Poniglbach bei der Firma Frühwald gab es am 23. April 2001 einen Ölaustritt. 14 Kameraden standen 6 Stunden im Einsatz.

Am 17. März 2001 rückten 16 Mann nach Zwaring aufgrund eines Chlorgasaustritts in Lamberg aus. Am Abend des gleichen Tags rückten 14 Mann zum Löschen eines Waldbrandes an der Großsulzer Straße aus.

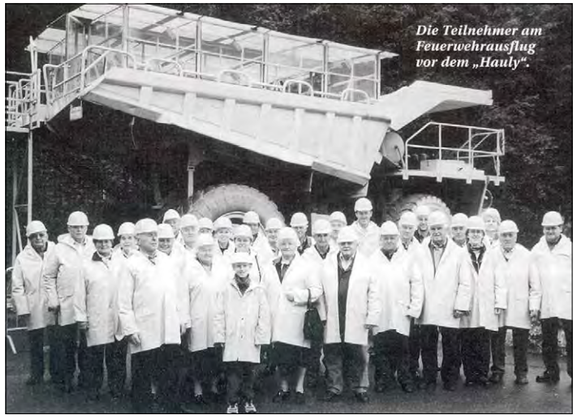
Das Bild zeigt einen Löscheinsatz gemeinsam mit der FF Kalsdorf am Terminalgelände am 21. April 2001.

...2001

Da das alte Tanklöschfahrzeug aufgrund der Altersregel aus dem Dienst genommen werden musste, wurde ein modernes Tanklöschfahrzeug bestellt. Im Bild v.l. Markus Stubenrauch, Herr Hödl von der Fa. Scania, HBI Anton Öhlwein und OBI Christof Greiner bei der Vertragsunterzeichnung.

Beim Friedhof gerieten am 18. Mai 2001 alte Kränze und Grasschnitt vermutlich aufgrund einer Selbstentzündung in Brand.

Am 14. Oktober 2001 rückte das TLF 2000 zu seiner letzten Ausfahrt aus. Die FF Wundschuh nahm an der Übung der FF Zwaring teil. Die Übungsfahrten mit dem neuen RLF-A 2000 begannen am 2. November 2001.



Die Teilnehmer am Feuerwehrausflug vor dem „Hauly".

Am 22. September 2001 fand ein Feuerwehrausflug auf den steirischen Erzberg statt.

Am 29. Oktober 2001 wurde das neue RLF-A 2000 in den Dienst gestellt. Es beinhaltet einen Wassertank mit 2.500 Liter Fassungsvermögen und weitere zahlreiche technische Rettungsgeräte. Es wurde auf einem Scania-Fahrgestell von der Fa. Rosenbauer aufgebaut und hat einen 340-PS-Dieselmotor.

2002

Bei der Wehrversammlung am 22. März 2002 ernannte HBI Öhlwein Herrn Johann Mayer aufgrund seiner 25-jährigen Tätigkeit als Atemschutzwart zum Ehren-Oberlöschmeister. Das Amt des Atemschutzbeauftragten übernahm Alexander Greiner. Auch Hermann Kainz, der seine Funktion als Zeugwart nach vielen Jahren zurücklegte, wurde zum Ehren-Löschmeister ernannt.

Am 20. März 2002 rückten 11 Mann zum Brandeinsatz beim Anwesen Tappler in Ponigl aus. Teile des Dachstuhls beim Wirtschaftsgebäude waren in Brand geraten.

Am 6. Mai 2002 rückten 7 Mann aus, um Landwirt Franz Kainz in Forst beim Einfangen seiner entlaufenen Rinder zu helfen.

Am 24. Mai 2002 rückten 21 Mann zu einem Hallenbrand bei der Fa. Ofner aus. Mit der Unterstützung der FF Zettling gelang es rasch, den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Die Gemeindevertretung und die Ehrengäste bei der Segnung des RLF-A 2000 am 19. Mai 2002.

Pfarrer Johann Pilch segnete beim Florianisonntag am 19. Mai 2002 das neue RLF-A 2000.

Herr Bürgermeister Karl Brodschneider bekam bei der Segnung des neuen RLF die Florianiplakette überreicht.

2003

Bei einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße im Bereich Waldrestaurant am 12. Mai 2003 musste ein PKW geborgen und ausgelaufener Diesel von einem LKW gebunden werden.

Am 17. Juni 2003 um 22.15 Uhr wurde die FF Wundschuh erstmals aufgrund eines Unfalls auf der Autobahn A9 alarmiert. Ein verunfallter Kleintransporter musste geborgen werden.

Am 14. August 2003 wurden unsere Atemschutzträger zur Unterstützung nach Werndorf gerufen, wo bei der Fa. Isovolta Teile einer Maschine brannten.
Am 15. August 2003 musste ein brennender Rettungswagen auf der Autobahnabfahrt von Süden kommend gelöscht und Sauerstoffflaschen gekühlt werden.
Den dritten Brandeinsatz innerhalb von drei Tagen gab es am 16. August 2003, ein PKW kam auf der Autobahn in Richtung Graz von der Fahrbahn ab und brannte völlig aus. Um 2.30 Uhr rückten dafür 17 Mann aus.

Am 2. Dezember 2003 geleiteten 52 Mann unseren verstorbenen Kameraden Alois Rottmann zur letzten Ruhestätte. Alois Rottmann wollte am 28. November 2003 eine Feuerwehrübung bei der Firma Jöbstl beobachten und ist bei der Hinfahrt mit dem Fahrrad tödlich verunglückt.

...2003

Am Freitag, 5. September 2003, fand am Hauptplatz eine Abschnittsübung statt. Es wurden ein Kirchturmbrand sowie ein Verkehrsunfall mit Traktor simuliert.

Am 15. Dezember 2003 musste die FF Wundschuh aufgrund eines Unfalls auf der A9 ausrücken. Fünf Fahrzeuge waren in einem Unfall verwickelt und die A9 war für zwei Stunden komplett gesperrt.

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend (v.l.) Kevin Schullatz, David Scherz, Stefan Strohrigl, Patrick Schullatz, Emanuel Kainz, Thomas Kraxner, dahinter (v.l.) Johannes Lienhart, Gabriel Kainz und Walter Gartler stellen beim Wissenstest unter der Leitung der Jugendwarte Franz Bogner und Robert Rupp ihr Können unter Beweis.

2004

Florianisonntag 30. Mai 2004: Das Ehrenzeichen für 50-jährige Tätigkeit erhalten OBM Hermann Brunner und EOBI Albert Reininger. Das Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit erhalten HFM Ferdinand Strohrigl, HFM Johann Graf und OLM Stefan Bogner. HFM Werner Nager erhält das Verdienstkreuz in Bronze.

Am 20. März 2004 absolvierten 22 Mann die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung" in Bronze. Stehend (v.l.) Christof Greiner, Johann Greiner, Johann Lienhart, Michael Kainz, Günter Karner, Robert Rupp, Günter Berghofer, Alexander Greiner, Manfred Schöninger, Harald Reczek, Franz Brumen, Ferdinand Strohrigl, Andreas Öhlwein, Martin Stubenrauch, Werner Schöpfer, Herbert Lienhart, Anton Öhlwein und Werner Nager. Hockend (v.l.) Herbert Greiner, Reinhold Adam, Stefan Bogner, Franz Bogner. Ganz rechts im Bild OBR Alois Rieger und ABI Günter Dworschak sowie Bgm. Karl Brodschneider.

Am 3. Mai 2004 blieb ein Tankzug in der Bahnunterführung Großsulz stecken und wurde von den Wehren Werndorf und Wundschuh herausgezogen.

Am 21. April 2004 rückten 9 Mann zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn aus, bei dem ein 33-jähriger Lenker aus Schweden nur mehr tot aus dem Fahrzeug geborgen werden konnte.

...2004

Am 16. Juli 2004 fand beim Heizwerk eine Übung statt. Auch unsere Feuerwehrsenioren zeigten Interesse. Im Bild (v.l.) Franz Krispel, Adalbert Reininger, Franz Brumen, Erich Kainz, Johann Karner, Hermann Brunner und Franz Schöpfer.

Am 2. Jänner 2005 wurde unser neuer Pfarrer Mag. Norbert Glaser feierlich empfangen.

2005

Am 21. Jänner 2005 mussten wir auf der Autobahn einen LKW bergen, der die Mittelleitschiene durchbrochen hatte.

Am 8. April 2005 mussten wir zu einem Brand beim Waldrestaurant ausrücken.

Am 1. Juli 2005 wurden wir aufgrund eines Verkehrsunfalles beim Waldrestaurant alarmiert.

Wissenstest-Teilnehmer am 6. November 2005: (v.l.) Thomas Kraxner (Gold), Patrick Schullatz (Gold), Walter Gartler (Gold), David Scherz (Gold), Thomas Gaggl (Gold), Philipp Lenz (Bronze) sowie vorne (v.l.) Kevin Schullatz (Gold), Stefan Strohrigl (Gold), Emanuel Kainz (Gold), Marian Kainz (Silber) und Wolfgang Pöllabauer (Silber).

Am 21. August 2005 mussten das Sickerbecken im Kirchweg und der Keller von Fam. Eichhober ausgepumpt werden.

2006

Die Jugend nahm am Bezirksfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb am 15. Juni 2006 in Stiwoll teil und erreichte den zehnten Platz.

...2006

Am 11. Februar 2006 wurde die FF Wundschuh zu Schneeräumarbeiten nach Mariazell beordert.

2007

Wissenstest 2007: Alexander d'Avernas in Silber; Franz Valentin Kölbl in Bronze, Silber und Gold; Gerhard Pöllabauer in Bronze.

Anlässlich des Florianisonntags 2007 wurden Ehrungen vorgenommen. Vordere Reihe (v.l.): Günter Karner (25 Jahre Feuerwehrmitglied), Anton Öhlwein (Verdienstkreuz 1. Stufe für seine Tätigkeiten als Hauptmann), Franz Bogner (Verdienstkreuz 3. Stufe für die Jugendarbeit), Johann Karner (60 Jahre Feuerwehrmitglied), Robert Rupp (Verdienstkreuz 3. Stufe für die Jugendarbeit), Werner Nager (25 Jahre Feuerwehrmitglied). Die Ehrungen wurden von Bezirkskommandant Alois Rieger, LAbg. Ernst Gödl, HBI Christof Greiner und Bgm. Karl Brodschneider durchgeführt (hintere Reihe v.l.). Manuel Pfeilstecher, Rotes Kreuz, wurde für die gute Zusammenarbeit mit der Ortsstelle Kalsdorf geehrt.

Anlässlich des Florianisonntags am 4. Juni 2006 wurde einigen Kameraden das Ehrenzeichen für langjährige Tätigkeit bei der Feuerwehr verliehen. (Vorne v. l.) Franz Brumen und Edmund Schauer (25 Jahre), Franz Reczek (40 Jahre), Ferdinand Strohrigl (50 Jahre), Anton Nager und Ferdinand Krispel (60 Jahre), Franz Mascher und Leopold Stubenrauch (70 Jahre). Die Ehrungen wurden von (hintere Reihe v.l.) Bezirksfeuerwehrkommandant Stv. Erwin Heinrich, Bgm. Karl Brodschneider, LAbg. Bgm. Ernst Gödl und HBI Anton Öhlwein vorgenommen.

2008

Am 1. März 2008 stürzte bei einem Sturm ein Baum auf das Waldrestaurant und beschädigte das Dach. 16 Mann rückten zu diesem Einsatz aus.

Am 15. Mai 2008 rückten 13 Mann zu einem schweren Verkehrsunfall bei der Autobahnabfahrt Kalsdorf aus. Eine verletzte Person musste mittels Schere und Spreitzer aus dem Wrack befreit werden.

Beim Florianisonntag am 18. Mai 2008 wurde das neue Fahrzeug LF-A von Pfarrer Mag. Norbert Glaser gesegnet.

Anlässlich des Florianisonntags am 18. Mai 2008 wurden Ehrungen vorgenommen: Im Bild (v.l) Abschnittsbrandinspektor Günter Dworschak, Franz Schöpfer (60 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft), Herbert Lienhart (Verdienstzeichen dritter Stufe in Bronze), Franz Krispel (60 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft), Johann Greiner (Verdienstzeichen dritter Stufe in Bronze), Franz Brumen (Verdienstzeichen zweiter Stufe in Silber), OBI Günter Karner, HBI Christof Greiner, Vizebürgermeister Karl Scherz, Bürgermeister Karl Brodschneider. Nicht am Foto ist Johann Schalk (50 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft).

Am 16. August 2008 geriet illegal abgelagerter Müll im Ziegelwerk in Brand. Mit Hilfe der FF Zwaring-Pöls wurde der Brand gelöscht.

Am 11. Oktober 2008 lud die FF Wundschuh alle Mitglieder mit Familien zur Dankesfeier im Herbst ein, die im EHR Reczek stattfand.

Am 2. November 2008 stürzte ein Flugzeug im Kaiserwald zwischen Wundschuh und Zwaring-Pöls ab. 3 Menschen kamen dabei ums Leben.

Am 29. November 2008 fand die Prüfung zur technischen Hilfeleistung in Bronze statt. Die Vorbereitungen dazu begannen bereits im September.

Anita und Thomas Baier

BAIERS HOFLADEN

Kalvarienbergstraße 25
8142 Wundschuh
Tel.: 0680 4050528
0680 4050529
thomas@baiers-hofladen.at
www.baiers-hofladen.at

Öffnungszeiten:
Freitag von 13.00 bis 20.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

...klein aber fein!

Milchprodukte:
VOLLMILCH in Flaschen, BUTTER, VERSCHIEDENE KÄSESORTEN, JOGHURT, TOPFEN, SAUERRAHM

Fleisch:
RINDFLEISCH, WILD, FASCHIERTES, WÜRSTE, SELCHWAREN, SPECK, AUFSTRICHE, GRAMMELN, SCHMALZ

Brot & Gebäck:
VOLLKORNGEBÄCK, DINKELGEBÄCK, SÜSSES, Verschiedene Getreidearten (DINKEL, ROGGEN, WEIZEN)

Geflügel & Fisch:
HENDL IM GANZEN, HENDLFILET, STRAUSSENFLEISCH, KARPFEN, FORELLE, HÜHNEREIER, STRAUSSENEIER

Und sonst:
Weingut Grabin (SAUVIGNON, BLAUFRÄNKISCH, WEISSBURGUNDER), KÜRBISKERNÖL, ESSIG, SHAMPOO, SEIFEN, REINIGUNGSMILCH, HAND-UND FUSSCREME, LIPPENBALSAM

Am 8. November 2009 nahm die Feuerwehrjugend erfolgreich am diesjährigen Wissenstest in Judendorf-Straßengel teil. Stehend (v.l.) Martin Brodschneider, Alexander Macher, Michael Macher, Kevin Anderle, Jugendwart Franz Bogner; hockend (v.l.) Lukas Schnalzer, Johannes Ofner und Gerhard Pöllabauer.

Am 4. August 2009 kam es in Wundschuh aufgrund starker Regenfälle zu Überschwemmungen und zu einem Rückstau im Kanalsystem. Es wurden mehrere Keller ausgepumpt und Sandsäcke gefüllt sowie bei Pumparbeiten am Kanalsystem geholfen. Insgesamt wurden an diesem Tag 183 Mannstunden geleistet.

Anlässlich des Florianisonntags am 31. Mai 2009 wurden Ehrungen vorgenommen. Im Bild (v.l.) OBR Alois Rieger, HBI Christof Greiner, Bgm. Karl Brodschneider, Medizinalrat Dr. Willibald Stulnig (25 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft), EHLM Martin Kainz (50 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft), HFM Vinzenz Bogner (60 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft), OLM Herbert Greiner (Verdienstzeichen dritter Stufe in Bronze), LAbg. Ernst Gödl.

Gruppenfoto im Jahr 2009

Sitzend (v.l.): *Gerhard Wassertheurer, Franz Schöpfer sen., Albert Reininger, HBI Christof Greiner, Bgm. Karl Brodschneider, OBI Günter Karner, Ferdinand Krispel, Hermann Kainz*

2. Reihe (v.l.): *Franz Greiner, Ferdinand Strohrigl sen., Erwin Haiden sen., Anton Öhlwein, Johann Mayer, Johann Lienhart sen., Franz Krispel, Franz Mascher, Leopold Stubenrauch, Hermann Brunner, Anton Nager, Martin Kainz, Thomas Kraxner*

3. Reihe (v.l.): *Günter Berghofer, Herbert Radl, Johann Schalk, Markus Stubenrauch, Harald Reczek, Eduard Berghofer, Wilhelm Stiefmaier, Thomas Stiefmaier, Robert Rupp*

4. Reihe (v.l.): *Werner Schöpfer, Franz Schöpfer jun., Werner Nager, Franz Bogner jun., Emanuel Kainz, Lukas Schnalzer, Gerhard Pöllabauer, Franz Bogner sen., Franz Reczek, Andreas Rupp, Vinzenz Bogner, Wolfgang Pöllabauer, Patrick Schullatz*

5. Reihe (v.l.): *Werner Bogner, Franz Scherz, David Scherz, Andreas Öhlwein, Hannes Greiner, Martin Stubenrauch, Alexander Greiner, Franz Brumen, Reinhold Adam, Kevin Schullatz, Erwin Haiden jun., Johannes Kurz*

6. Reihe (v.l.): *Stefan Bogner, Manfred Schöninger, Günter Reczek, Franz Strohrigl, Edmund Schauer, Heinrich Unterthor, Franz Kölbl, Walter Gartler, Johann Lienhart jun.*

7. Reihe (v.l.): *Michael Kainz, Johann Greiner, Thomas Gaggl, Herbert Greiner, Herbert Lienhart, Ferdinand Strohrigl jun., Stefan Strohrigl, Johannes Lienhart, Gabriel Kainz, Werner Mayer*

2010

Am Florianisonntag am 23. Mai 2010 wurden Ehrungen vorgenommen. Im Bild (v.l.) HBI Christof Greiner, LAbg. Ernst Gödl, OBR Alois Rieger, BM Michael Kainz (Verdienstkreuz 3. Stufe), OLM Andreas Öhlwein (Verdienstkreuz 3. Stufe), OLM Günter Reczek (Medaille für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), EHLM Johann Lienhart (Medaille für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit) und Bgm. Karl Brodschneider.

Am 26. Juni 2010 fand der Landesfeuerwehrtag in St. Margarethen statt, wo nach 27 Jahren erstmals wieder eine Kampfgruppe das FLA in Silber absolvierte. Im Bild (v.l.) Michael Kainz, Herbert Greiner, Franz Bogner, Johannes Kurz, Stefan Strohrigl, Manfred Schöninger, Gabriel Kainz, Erwin Haiden, Robert Rupp, Christof Greiner und Bgm. Karl Brodschneider.

Die Jugendwettkampfgruppe nahm am Bezirkswettkampf in Hartberg und zum krönenden Abschluss von 16. bis 17. Juli 2010 am Landes-Jugendleistungsbewerb in St. Margarethen an der Raab teil und erhielt mit hervorragender Leistung die Jugendleistungsabzeichen Bronze und das erste Mal in der Geschichte der FF Wundschuh Silber überreicht.
Die Feuerwehrjugend unter der Leitung von Franz Bogner und Robert Rupp nahm zum Jahresabschluss am 7. November 2010 in Feldkirchen am Wissenstest von Bronze bis Gold mit sieben Jugendfeuerwehrmännern und zwei Betreuern teil. Als Vorbereitung dafür wurde wöchentlich trainiert. Alle Teilnehmer aus Wundschuh erreichten durch hervorragende Leistung die volle Punktanzahl und erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze. Lukas Schnalzer erhielt das goldene Wissenstestabzeichen. Im Bild (v. l. n. r.) Martin Rupp, Peter Rupp, Daniel Reczek, Lukas Schnalzer, Daniel Anner, David Pettinger und Marco Baier. In Summe hat die Feuerwehrjugend mit den Betreuern bis Ende November 3190 freiwillige Stunden geleistet.

...2010

Am 21. August 2010 wurde eine Schauübung beim Gasthaus Haiden mit anschließender Abrissparty veranstaltet.

Am 22. Jänner 2011 wurden wir aufgrund einer LKW-Bergung neben der A9 alarmiert. Der mit der Post für den Bezirk Leibnitz beladene LKW kollidierte mit mehreren Bäumen. Der Lenker blieb unverletzt.

2011

Am 6. Jänner 2011 fand die Knödlpartie gegen den ÖKB statt. Der ÖKB wurde klar mit 3:0 besiegt! Das Getränk wurde mit 2:1 gewonnen, die Hüttenrunde gewann der ÖKB.

In der Nacht auf 27. März 2011 geriet das Wirtschaftsgebäude der Fam. Steinfeld durch einen Kurzschluss in der Zwischendecke in Brand.

Beim Wirtschaftsgebäudebrand am 26./27. März 2011 erlitt unser Kamerad Günter Reczek einen Herzinfarkt und verstarb noch am Einsatzort. Am 30. März 2011 begleiteten ihn 58 Kameraden der FF Wundschuh zu seiner letzten Ruhestätte.

Am 12. Juni 2011 wurde Herrn Leopold Stubenrauch beim Florianisonntag die Medaille für 75-jährige FF-Tätigkeit verliehen. Im Bild (v.l.) Alois Rieger, Bgm. Karl Brodschneider, LAbg. Wolfgang Kasic, Leopold Stubenrauch, Christof Greiner und Günter Karner.

Auch im Jahr 2011 formierte sich eine neue Wettkampfgruppe. Die Wettkampfgruppe II absolvierte beim Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Frohnleiten am 18. Juni 2011 das Leistungsabzeichen in Silber. Im Bild (v.l.) Bgm. Karl Brodschneider, Gerhard Pöllabauer, Franz Strohrigl, Harald Reczek, Martin Stubenrauch, Kevin Schullatz, David Scherz, Patrick Schullatz, Werner Schöpfer, Werner Bogner und HBI Christof Greiner.

Am Sonntag, 6. November 2011, fand der Wissenstest in Hausmannstätten statt. Im Bild (v. l.): die Jugendbetreuer OLM Robert Rupp und OLM Franz Bogner, Thomas Stessl und Stephan Kainz (beide Quereinsteiger, Bronze, Silber und Gold), Alexander Macher (Silber), Oliver Mandl (Bronze), Martin Brodschneider (Silber), Martin Rupp (Silber), Johannes Ofner (Silber), Daniel Brodschneider (Silber), David Pettinger (Silber), Marco Baier (Silber) und Peter Rupp (Silber).

2012

Am 5. Jänner 2012 kam es aufgrund gefrierenden Regens auf der L380 in Richtung Zwaring zu einem Verkehrsunfall. Die Lenker des PKW und des Motorrads erlitten schwere Verletzungen.

Am 12. Februar 2012 fand die Knödlpartie gegen den ÖKB statt. Der ÖKB gewann das Essen mit 4:1. Die FF Wundschuh gewann das Getränk mit 2:0 und auch die Hüttenrunde ging an die FF.

Am 27. Jänner 2012 rückten wir zu einem Verkehrsunfall auf der A9 in Richtung Graz aus. Insgesamt waren 7 PKW und ein LKW beteiligt. Die Lenkerin des Fahrzeugs im Bild blieb fast unverletzt.

Am Florianisonntag am 27. Mai 2012 wurde der neue WC-Wagen in Betrieb genommen. In über 500 Arbeitsstunden wurde ein LKW-Anhänger zu einer mobilen WC-Anlage umgebaut.

Am Florianisonntag am 27. Mai 2012 wurden Ehrungen verliehen. Im Bild (v.l.) NRAbg. Ridi Steibl, Bgm. Karl Brodschneider, HBI a. D. Anton Öhlwein (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Johann Lienhart (25 Jahre), ELM Hermann Kainz (50 Jahre), HBI Christof Greiner (Verdienstkreuz 2. Stufe in Silber), EOLM Johann Mayer (40 Jahre), HLM Gerhard Wassertheurer (25 Jahre), HFM Willi Stiefmaier (50 Jahre), BR Gerhard Sampt.

Am Samstag, 3. November 2012, fand der alljährliche Wissenstest der Feuerwehrjugend für den Bereichsfeuerwehrverband Graz Umgebung in Nestelbach statt. Im Bild von links: Alexander Macher (Gold), David Pettinger (Gold), Martin Brodschneider (Gold), Johannes Ofner (Gold), Peter Rupp (Gold), Daniel Brodschneider (Gold), Daniel Reczek (Silber), Gregor Wassertheurer (Bronze), Lukas Pettinger (Wissenstestspiel Bronze).

Am 14. September 2012 fand gemeinsam mit den Nachbarwehren Zwaring-Pöls und Weitendorf eine große Schauübung beim Ziegelwerk statt. Die Feuerwehrmänner demonstrierten den zahlreichen Zusehern unter anderem, wie man eine verletzte Person aus einem Unfallauto rettet.

2013

Am Florianisonntag am 19. Mai 2013 wurden Ehrungen an verdiente Feuerwehrkameraden verliehen. Im Bild (v.l.) OBR Gerhard Sampt, ABI Alois Kirchberger, EHLM Johann Lienhart (Dank für langjährige Mitarbeit im Ausschuss), HBI Christof Greiner, HFM Herbert Radl (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Heinrich Unterthor (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Franz Bogner (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), OBI Michael Kainz, OLM Martin Stubenrauch (Verdienstzeichen 3. Stufe in Bronze), Bgm. Karl Brodschneider, Markus Stubenrauch (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), LAbg. Barbara Eibinger.

Am 25. Mai 2013 nahm die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh am Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb in Zwaring-Pöls mit zwei Kampfmannschaften teil. Im Vorfeld wurden für die Teilnahme an diesem Bewerb an die 400 Übungsstunden absolviert. Die Kameraden Georg Scherz, Alexander Macher, Franz Scherz und Thomas Stessl nahmen erstmals an einem Bewerb teil und absolvierten das Leistungsabzeichen in Bronze.

2014

Am Montag, 13. Jänner 2014, geriet um etwa 21 Uhr in Wundschuh im Sonnenweg ein PKW unter einem Carport in Brand. Beim Eintreffen der FF Wundschuh standen bereits ein weiterer PKW, das Carport sowie die Hausfassade in Vollbrand. Es wurden sofort die Feuerwehren Werndorf, Kalsdorf, Zettling und Unterpremstätten nachalarmiert. Aufgrund der starken Hitzeentwicklung und der brennenden Hausfassade geriet auch die Holzverschalung des Dachstuhls und in weiterer Folge ein Großteil des Dachstuhls in Brand.

Beim Wissenstest in Deutschfeistritz am 30. März 2014 nahm auch die Jugend der Feuerwehr Wundschuh teil und es konnten wieder hervorragende Leistungen erzielt werden. Im Bild (v. l.) Gregor Wassertheurer (Gold), Lukas Pettinger (Silber), Daniel Nager (Wissenstestabzeichen in Silber), Martin Strohrigl (Wissenstestabzeichen in Silber), Georg Rath (Wissenstestabzeichen in Bronze), Manuel Mühlberg (Wissenstestabzeichen in Bronze).

Am Samstag, 26. April 2014, absolvierten insgesamt 23 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh die Technische Hilfeleistungsprüfung. Bei dieser Prüfung wird ein technischer Einsatz (Menschenrettung aus einem Fahrzeug) simuliert. Bei der Gerätekunde muss bei geschlossenem Fahrzeug dem Prüfer exakt gezeigt werden, wo sich Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug befinden. Für die Vorbereitung für diese Prüfung wurden etwa an die 600 Übungsstunden von den Kameraden der FF Wundschuh geleistet! In Summe waren vier Prüfungsdurchgänge notwendig und jedesmal wurde die Prüfung mit 0 Fehlern bestanden!

In Bronze haben absolviert: Daniel Brodschneider, Herbert Brodschneider, Martin Brodschneider, Stephan Kainz, David Pettinger, Gerhard Pöllabauer, Peter Rupp, David Scherz, Thomas Stessl.

In Silber haben absolviert: Günter Berghofer, Franz Bogner, Werner Bogner, Christof Greiner, Herbert Greiner, Gabriel Kainz, Michael Kainz, Günter Karner, Johannes Kurz, Anton Öhlwein, Harald Reczek, Werner Schöpfer, Manfred Schöninger, Martin Stubenrauch.

Am Florianisonntag am 8. Juni 2014 wurden Ehrungen und Auszeichnungen verliehen. Im Bild (v.l.) OBI Michael Kainz, HBI Christof Greiner, OBR Gerhard Sampt, LM Erwin Haiden (40 Jahre), ABI Alois Kirchberger, EOBI Adalbert Reininger (70 Jahre), Bgm. Karl Brodschneider, OBM Hermann Brunner (70 Jahre), LAbg. Barbara Eibinger, HLM Werner Bogner und HLM Alexander Greiner (beide Verdienstzeichen 3. Stufe), OLM Franz Schöpfer (40 Jahre).

Am 5. Juni 2014 half die FF Wundschuh bei den Löscharbeiten bei einem Großbrand bei der Firma Saubermacher in Unterpremstätten.

...2014

Regelmäßig besuchen die Kinder des Kindergartens die Feuerwehr und informieren sich über die Aufgaben der Feuerwehr. Hier bei einem Besuch am 16. Mai 2014.

Am 15. Juni 2014 rückten wir wieder aufgrund eines Verkehrsunfalls auf der A9 aus. Ein polnischer PKW mit 4 Insassen überschlug sich und der Lenker des Fahrzeugs wurde schwer verletzt.

Unser HBI Christof Greiner lud am 26. Juli 2014 zu seiner 40er-Feier ins Gasthaus Haiden ein.

2015

Am 6. Jänner 2015 fand das Eisschießen gegen den ÖKB statt. Der ÖKB gewann das Essen mit 3:0, das Getränk mit 2:1 und die Hüttenrunde mit 1:0.

Am 5. März 2015 geriet auf der Autobahn A9 in Richtung Graz kurz vor der Abfahrt Kalsdorf ein LKW nach einem Reifenplatzer in Brand. Die FF Wundschuh wurde um 4 Uhr 14 alarmiert.

Am Samstag, 7. Februar 2015, fand im Gasthaus Haiden der Feuerwehrball statt. Für eine besondere Überraschung bei den vielen Gästen sorgte ein Flashmob der Feuerwehrmänner. Die ausgelassene Stimmung erreichte bei der Mitternachtseinlage ihren Höhepunkt - nämlich als Franz Valentin Kölbl alias „Andreas Gabalier“ seinen Auftritt hatte.

Am 15. März 2015 wurde der Wissenstest der Feuerwehrjugend in Wundschuh abgehalten. Wir nahmen mit 5 Mann teil. Im Bild (v.l.) Werner Schöpfer, Bgm. Karl Brodschneider, Manuel Mühlberg (Silber), HBI Christof Greiner, Georg Rath (Silber), OBR Gerhard Sampt, Martin Strohrigl (Gold), OBI Michael Kainz, Daniel Nager (Gold), Lukas Pettinger (Gold) und Harald Reczek.

...2015

Am Florianisonntag am 24. Mai 2015 wurden Ehrungen und Auszeichnungen verliehen. Im Bild (v.l.) ABI Alois Kirchberger, OBI Michael Kainz, HFM Franz Reczek (50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Erwin Haiden (25 Jahre), HFM Eduard Berghofer (50 Jahre), HFM Reinhold Adam (25 Jahre), OLM Franz Bogner (25 Jahre), LM Franz Strohrigl (25 Jahre), HFM Franz Greiner (50 Jahre), Bgm. Karl Brodschneider, HBI Christof Greiner (25 Jahre).

Am Samstag, 26. September 2015, fand in Wundschuh am Betriebsgelände der Spedition Jöbstl der Tag der Einsatzorganisationen statt. Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh sowie die Gemeinde Wundschuh organisierten in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Zivilschutzverband sowie zahlreichen Institutionen, Behörden und Verbänden diese spektakuläre Leistungsshow zahlreicher Einsatzorganisationen.

Am 12. Juni 2015 fand in Werndorf der Bereichsleistungsbewerb statt. Die FF Wundschuh nahm mit einer Mannschaft teil.

Am 29. August 2015 unterstützte die FF Wundschuh die Löscharbeiten bei der Firma Ecoplast in Wildon.

Am 25. November 2015 trafen sich im Sitzungssaal des Rüsthauses in Wundschuh die Senioren anlässlich des Abschnitts-Seniorentreffens und verbrachten einige gesellige Stunden.

Am 23. Dezember 2015 wurde das Friedenslicht in Semriach abgeholt, welches am 24. Dezember 2015 an die Wundschuher Bevölkerung ausgegeben wurde.

2016

Am 30. Jänner 2016 fand im GH Haiden unser Feuerwehrball statt. Zu Mitternacht gab es eine tolle Mitternachtseinlage.

Am 6. Februar 2016 wurden wir aufgrund eines Brandes einer Gartenhütte in Kasten alarmiert. 19 Mann rückten aus.

Am Samstag, 5. März 2016, fand die Spatenstichfeier für den Rüsthauszu- und -umbau statt.

Am 13. März 2016 wurde der Wissenstest der Feuerwehrjugend im Grazer Rathaus abgehalten. Georg Rath und Manuel Mühlberg absolvierten erfolgreich die Prüfung zum Wissenstestabzeichen in Gold.

Beim Bereichs-Leistungsbewerb in Dobl am 12. Juni 2016 nahm auch eine Wettkampfgruppe aus Wundschuh (v.l. Georg Scherz, David Scherz, Gabriel Kainz, Franz Bogner, Stefan Strohrigl, Johannes Kurz, Herbert Greiner, Erwin Haiden und Michael Kainz) teil.

Beim Florianisonntag am 15. Mai 2016 wurden Ehrungen und Auszeichnungen an verdiente Kameraden verliehen. (V.l.): OBI Michael Kainz, Bgm. Karl Brodschneider, Ferdinand Strohrigl (Verdienstzeichen 3. Stufe), Bundesrat Ernst Gödl, Hannes Greiner (25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HBI Christof Greiner, Harald Reczek (25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), BR Günter Dworschak, Gerhard Wassertheurer (Verdienstzeichen 2. Stufe).

Am 12. Juni 2016 kam es aufgrund großer Regenmengen in kurzer Zeit im Kultur- und Sportheim zu einem großen Wasserschaden. Oberflächenwasser, das vom Kalvarienberg kam, konnte in dieser kurzen Zeit nicht versickern bzw. abfließen und staute sich beim Hintereingang des Kulturheims. Durch den großen Wasserdruck brach die Eingangstüre und sämtliche Räume wurden überflutet. Der ÖKB-Raum stand etwa 90 cm unter Wasser.

Vom 20. bis 24. Juli 2016 fand das Jugendlager des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz Umgebung in Eisbach-Rein statt. Im Bild (v.l.) Harald Reczek, Manuel Mühlberg, Martin Strohrigl, Lukas Pettinger, Elias Mayer, Sebastian Politsch und Werner Schöpfer.

Am 6. Dezember 2016 geriet in Kasten eine Werkstatt in Brand. Die FF Wundschuh rückte mit 25 Mann aus und wurde von der FF Zettling mit 16 Mann unterstützt. Ein Übergreifen des Brandes auf die restliche Halle konnte verhindert werden.

Stolz auf unser Rüsthaus

Die Freiwillige Feuerwehr hat in der Ausschuss-Sitzung vom 30. November 2009 den Beschluss gefasst, das Rüsthaus durch Veränderungen und neue Herausforderungen im örtlichen Aufgabenbereich der Feuerwehr sowie aufgrund Platzmangels für die nächsten Jahrzehnte auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Planungsphase erfolgte in einem größeren Zeitrahmen, um sicherzustellen, dass alle notwendigen erforderlichen Räumlichkeiten und Ideen berücksichtigt werden konnten und dass auch die Finanzierung gesichert ist. Schließlich konnte ein detailliertes Projekt dem Gemeinderat vorgelegt werden, der den Rüsthauszubau mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss am 18. Dezember 2014 genehmigte.

Der Startschuss für den Zubau erfolgte mit dem Spatenstich am 5. März 2016, zu dem alle Gemeinderäte, Bürgermeister Karl Brodschneider, die bauausführenden Firmen Röck und Strabag sowie alle Feuerwehrkameraden eingeladen wurden.

Durch die tolle Mitarbeit der Feuerwehrkameraden und freiwilligen Helfer konnte bereits am 2. April 2016 die Gleichenfeier unseres Rohbaues durchgeführt werden.

Nach dem Decken des Daches wurde bereits mit den Elektro- und Heizungsinstallationsarbeiten begonnen. Die Elektroarbeiten wurden an die Firma Stromline vergeben. Ein großer Dank gilt auch unserem Vizebürgermeister Karl Scherz, der hunderte Stunden seiner Freizeit in die Elektroinstallationen des Rüsthauses investiert hat.

Die Fenstern und Türen wurden eingebaut, anschließend die Innenputzarbeiten fertiggestellt.

Im Monat Juli wurden beim Rüsthausvorplatz die Sickerschächte vergraben und der Untergrund fertiggestellt. Inzwischen wurde in der Halle auch die Bodenplatte betoniert, sodass anschließend die Tore eingebaut werden konnten.

Im Zuge dessen musste auch der Altbestand im Außenbereich saniert werden. Nachdem die Außenfassade fertiggestellt wurde, konnte man die Randleisten betonieren und die Pflasterungen der Parkplätze vornehmen.

Mit den Fliesenverlegungsarbeiten wurde die Firma Held betraut. Die Firma Erfurth wurde mit der Beschichtung der Bodenfläche beauftragt. Im Anschluss daran wurde der Außenbereich asphaltiert und fertiggestellt.

Unser großes Projekt, das unsere Feuerwehr für die nächsten Jahrzehnte nach vorne bringt, wird in den nächsten Wochen durch die Innenausstattung zu Ende gebracht. Dafür waren bis jetzt mehr als 6000 unentgeltliche Arbeitsstunden, ca. 100 m³ Beton, 2500 Stk. Ziegel, 10 t Eisen, 1000 m² Asphalt sowie Ausdauer, Motivation, Ideen und Entscheidungen notwendig, um das zu verwirklichen, was wir beschlossen hatten. Wir sind am Ende stolz, ein so gelungenes Projekt mit einer Bauzeit von nur sieben Monaten zum Abschluss gebracht zu haben.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Gemeinde Wundschuh und beim Bauausschuss für sämtliche einstimmigen Beschlüsse sowie weiters beim Bauleiter, bei den ausführenden Firmen, bei den vielen freiwilligen Helfern sowie bei allen Feuerwehrkameraden für die vorbildhafte und sehr gute Zusammenarbeit nochmals recht herzlich bedanken. Ein großer Dank geht nicht zuletzt auch an die Bevölkerung, die uns tatkräftig mit ihren Spenden unterstützt hat!

Unser Rüsthauszubau in Bildern...

Unser Rüsthauszubau in Bildern...

Am Samstag, 28. Jänner 2017, hielt die FF Wundschuh die Wehrversammlung ab. Nach der Wehrversammlung fand die Wahlversammlung statt, bei der HBI Christof Greiner und OBI Michael Kainz für die neue Periode wiedergewählt wurden.

Am Samstag, 11. Februar 2017, fand im Gasthof Haiden der Feuerwehrball statt. Der Höhepunkt dieses geselligen Balls war wieder einmal die von den Feuerwehrkameraden unter Mithilfe von Katharina Baier vorbereitete Mitternachtseinlage.

Am 18. Februar 2017 wurde der Bodenbelag in der alten Fahrzeughalle herausgerissen und durch einen neuen ersetzt. Ebenso wurden im Frühjahr Schallschutz-Elemente in der Fahrzeughalle angebracht, um bei Festen und Ähnlichem eine bessere Akustik zu haben.

Sebastian Politsch, Raffael Ternek, Christian Baier und Elias Mayer absolvierten das Wissenstestabzeichen am 18. März 2017 in Hart bei Graz in Bronze. Unser Quereinsteiger Gerhard Reininger absolvierte die Stufen Bronze, Silber und Gold alle auf einmal.

Hauptmänner und Stellvertreter

Hauptmänner:

Georg Gartler:	1892 bis 1898
Leopold Gartler:	1898
Leopold Gartler:	1910
Friedrich Stubenrauch:	1942
Martin Kainz:	1950 bis 1953
Leopold Rath:	1953 bis 1958
Erich Kainz:	1958 bis 1976
Martin Kainz:	1976 bis 1980
Erwin Haiden:	1980 bis 1994
Anton Öhlwein:	1994 bis 2007
Christof Greiner:	seit 2007

Stellvertreter

Franz Kotschiasch:	1892 bis 1897
Mathias Hofer:	1897
Fritz Stubenrauch:	bis 1952
Leopold Gartler jun.:	1952 bis 1953
Albert Reininger:	1954 bis 1976
Franz Brumen sen.:	1976 bis 1980
Franz Bogner sen.:	1980 bis 1982
Anton Öhlwein:	1982 bis 1994
Christof Greiner:	1994 bis 2007
Günter Karner:	2007 bis 2012
Michael Kainz:	seit 2012

Der Ausschuss im Jubiläumsjahr: Sitzend (v.l.) Schriftführer Herbert Greiner, OBI Michael Kainz, Bgm. Karl Brodschneider, HBI Christof Greiner, Kassier Herbert Brodschneider. Stehend (v.l.) Andreas Öhlwein, Günter Karner, Werner Bogner, Johann Greiner, Franz Schöpfer, Harald Reczek, Franz Bogner, Martin Stubenrauch, Anton Öhlwein, Werner Mayer und Johannes Lienhart.

Ausrüstung

Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000

Fahrzeug:	Scania 114c, Allrad
Aufbau:	Rosenbauer
Baujahr:	2001
Leistung:	340 PS
Mannschaft:	1+8
Wassertank:	2500 Liter
sonstige Ausstattung:	Wasserwerfer, Lichtmast, Seilwinde, hydraulisches Rettungsgerät, Straßenwaschanlage, 3 Atemschutzgeräte, Stromaggregat, etc.

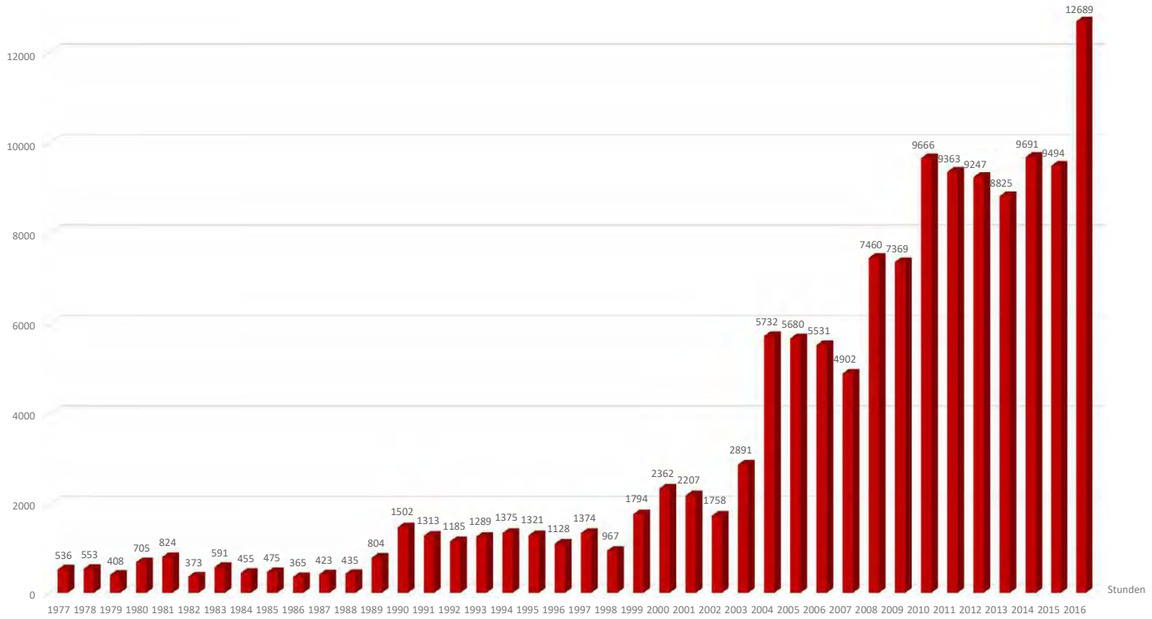
Löschfahrzeug LF-A

Fahrzeug:	Iveco Daily 65C18 Allrad
Aufbau:	Lohr-Magirus
Baujahr:	2007
Leistung:	176 PS
Mannschaft:	1+8
Wassertank:	400 Liter
sonstige Ausstattung:	Tragkraftspritze TS12, Lichtmast, 3 Atemschutzgeräte, Stromaggregat, etc.

Mannschaftstransportfahrzeug MTF-A

Fahrzeug:	VW Transporter Allrad
Baujahr:	2017
Leistung:	150 PS
Mannschaft:	1+8
sonstige Ausstattung:	Verkehrsleiteinrichtung etc.

Geleistete Mannstunden von 1977 bis 2016



Ein herzliches

Dankeschön

allen Inserenten, die durch ihren Beitrag den Druck dieser Chronik unterstützen!

AGRO - STAHL
Entwicklung • Reparatur • Ersatzteile
Agrartechnik und Stahlbau GmbH
Forster Straße 11, 8142 Wundschuh
Tel. 03135/52 602
www.agro-stahl.at

STRABAG

KÖLBLumen
www.koelblumen.at
office@koelblumen.at
TEL. 03135/524 06

GRAZER WECHSELSEITIGE Versicherung Aktiengesellschaft
IHR GRAWE KUNDENBERATER:

Christian BLATTL
Inspektor
gepr. Versicherungsfachmann
Feldweg 5, 8142 Wundschuh
Mobil: 0664-65 15 170
christian.blattl@grawe.at
Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Fonds • Bausparen • Leasing
www.grawe.at
Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

EHR Erlebnishof Reczek
Kürbiskernprodukte
Landtechnikmuseum www.ehr.at
Heuriger 8142 Wundschuh, Bachweg 21

Auto - Motor - Boot
Reparatur - Service - Handel
Udo Tropper
Großsulzer Str.13
8142 Wundschuh
Tel: 03135 / 55 8 13
0664 / 32 25 892

GRENZENLOSES
REISEVERGNÜGEN
8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20
WWW.ORBISREISEN.COM
REISEBÜRO ORBIS
03135/503-30

Gasthaus seit 1968
3 Sportkegelbahnen
frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
Montag - Dienstag Ruhetag
traditionell modern
Erwin Haiden
Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. +43 (3135) 52504
e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at
Konditorei seit 2008
Hochzeitstorten
feine Dessertkreationen
hausgemachte Eisspezialitäten

...weil's passen soll!

LEGAT tore

- MONTAGE
- REPARATUR
- VERKAUF
- SERVICE

Reinhold Legat

HÖRMANN

Wehrstegweg 36
8451 Heimschuh
0664 / 52 63 938
tel | fax 03452 / 74 768

www.legat-tore.at

A. Reininger e.U.
Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel
Gradenfelder Weg 32
8142 Wundschuh
0676/634 11 26
reininger.anita@gmail.com

...mit RÖCK gebaut!

WUNDSCHUHER KIRCHENWIRT
Tel.: 0664 / 4559655
http://www.wundschuher-kirchenwirt.at

Unser Traditionsgasthaus überzeugt mit bodenständiger Küche und saisonalen Schmankerln zu fairen Preisen.

Wir bieten knusprige Backhendl, einen großen Saal und Catering für alle Anlässe!

FLIESEN HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at
http: //www.fliesenexpress.at

Tel. 03135 / 56 7 96
Tel. 0664 / 221 20 27
Fax 03135 / 56 7 96-4

Tischlerei &Handel KG PEKO
Qualität spricht für sich!

Johannes Pettinger
Tischlerei & Handel KG
Kaiserwaldweg 43
8142 Wundschuh

Tel. 0650 / 25 31 971
Fax. 03135 / 57 130-4
info@peko.co.at

www.peko.co.at

VEIT MILCH

Milch-Verkauf rund um die Uhr im eigenen Verkaufsladen in der Forster Straße 54 mit Joghurts, Milchshakes und Eiern

ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es ein ausgewogenes Wechselspiel zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

www.ebe-planung.com

T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com
Ing. Andreas Eichhober: +43 (0) 664 541 93 98

www.draxtogo.at
www. gefluegel-draxler.at

Drax to go

FAMILIE DRAXLER
MOOSKIRCHEN-GRAZ
EIER · GEFLÜGEL · WILD

Der kulinarische Boxenstop.
Neue innovative Produkte.

Mooskirchen | 0 3137.23 08
Jakominiplatz | 0 316. 827321
Lendplatz | 0 316. 74 37 45

FAMIKA G. Kainz
www.famika.at
8142 Wundschuh, Dorfstraße 27
Tel. & Fax_ 03135/52593
Mobil: 0664/5310397
Mail: famika-kainz@aon.at
Betrieb
Sport
Freizeit
Hobby
FAMIKA ... hilft immer!
Pflaster
Verbandstoffe
Betriebsbetreuung von Erste-Hilfe-Einrichtungen

WIG BETON TRANSPORT GMBH

Kainz
Raumausstattung textile Dekoration Näherei
8142 Wundschuh, Hauptplatz 15a
office@raumausstattung-kainz.at
Telefon u. Fax: 03135 / 51 950
Mobil: 0664 516 7794

PERFORMANCE CARS
AN- U. VERKAUF
BRUMEN BERNHARD
PCB PERFORMANCE CARS BRUMEN
8142 WUNDSCHUH
TEL.: 0664/5142334
E-MAIL: PCB@INODE.AT
WWW.PERFORMANCE-CARS.AT

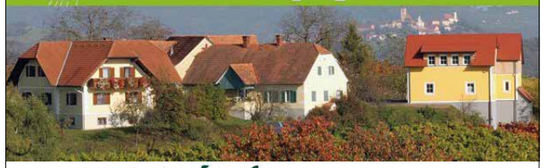
Massagepraxis
Thomas Mitteregger
Dorfstraße 5
8142 Wundschuh
0664/133 8553

Aqua Service Sudy e.U.
• REPARATURDIENST
• BEHEBUNG VON VERSTOPFUNGEN
• BRUNNENSANIERUNG
• ROHRBRUCHBEHEBUNG
• HEIZKESSELTAUSCH
• BADSANIERUNG
0664/41 44 680
Wir sind Ihr Installateur vor Ort!

A.LEBER KG
LANDESPRODUKTENHANDEL
KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT
KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779

PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTATTUNG
www.pfeifer.co.at

DB SCHENKER

Weinhof Reichmann

Weinhof Reichmann
Weinhof Reichmann, Kühnegg 54, A-8093 St.Peter a.O.
Mail: weinhof.reichmann@aon.at, www.weinhof-reichmann.at

& JÖBSTL
UND ES PASST

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735
E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com

Anton Paar

BITUBAU
www.bitubau.com

Stukkateur-Meisterbetrieb
Estrich-Meisterbetrieb
ANTON
GRUNDNER
AGR. Fassadenprofile
Innen- und Außenputze
Vollwärmeschutz, Estrich
8423 St.Veit/Vogau, Schulstraße 16, Tel.03453/4966-0
e-mail:info@grundner-putze.at • internet:www.grundner-putze.at

BÜCHSENMEISTER
ERDBEWEGUNGEN Ges.m.b.H.
BAUMASCHINENVERLEIH
ERDBAU
Waldschach 56
A-8505 St. Nikolai i.S.
Tel. + Fax 03185/2808
Mobil 0664/1813608

Dienstgrade

Ohne Foto:
HFM Franz Bogner, OBM Hermann Brunner, HFM Walter Gartler, LM Erwin Höller, PFM Christian Karner, OFM Johannes Ofner, JFM Lukas Orgl, FM Georg Rath, LM Gerald Reczek, HLM Robert Rupp, FA Dr. Willibald Stulnig, JFM Raffael Ternek, HFM Emanuel Wassertheurer

HFM Reinhold Adam

JFM Christian Baier

JFM Lukas Baier

HFM Eduard Berghofer

HFM Günter Berghofer

HLM Franz Bogner

HLM Stefan Bogner

HLM Werner Bogner

OFM Daniel Brodschneider

LM Herbert Brodschneider

OFM Martin Brodschneider

HBM Franz Brumen

OFM Thomas Gaggl

OLM Alexander Greiner

HBI Christof Greiner

JFM Florian Greiner

HFM Franz Greiner

HLM Hannes Greiner

HLM Herbert Greiner

OLM Johann Greiner

JFM Fabio Haar

EHBI Erwin Haiden

HFM Erwin Haiden

FM Michael Heric

HFM Alexander Kainz

HFM Gabriel Kainz

EHLM Martin Kainz

OBI Michael Kainz

FM Stephan Kainz

BM Günter Karner

HLM Franz Krispel

OFM Johannes Kurz

OFM Franz Valentin Kölbl

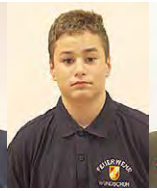
OLM Herbert Lienhart

EHLM Johann Lienhart

HFM Johann Lienhart

LM Johannes Lienhart

OFM Alexander Macher



JFM Elias Mayer

EOLM Johann Mayer

HLM Werner Mayer | JFM Manuel Mühlberg | FM Daniel Nager | HFM Werner Nager | OFM David Pettinger | FM Lukas Pettinger | JFM Sebastian Politsch | OFM Gerhard Pöllabauer | HFM Herbert Radl | HFM Franz Reczek

LM Harald Reczek | PFM Gerhard Reininger | HFM Andreas Rupp | OFM Peter Rupp | HFM Edmund Schauer | HFM David Scherz | HFM Franz Scherz | OFM Georg Scherz | OFM Kevin Schullatz | HFM Patrick Schullatz

HLM Manfred Schöninger | HLM Franz Schöpfer | LM Werner Schöpfer | JFM Valentin Stampler | FM Thomas Stessl | HFM Thomas Stiefmaier | HFM Wilhelm Stiefmaier | HFM Ferdinand Strohrigl | LM Franz Strohrigl | FM Martin Strohrigl

HFM Stefan Strohrigl | HFM Markus Stubenrauch | HLM Martin Stubenrauch | JFM Matteo Temmel | HFM Heinrich Unterthor | HLM Peter Walch | HLM Gerhard Wassertheurer | FM Gregor Wassertheurer | HLM Andreas Öhlwein | EHBI Anton Öhlwein

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Wundschuh
Hauptstraße 9, 8142 Wundschuh
http://feuerwehr.wundschuh.at

Für den Inhalt verantwortlich: Heribert Greiner, Christof Greiner, Michael Kainz, Anton Öhlwein,

Fotos: FF Wundschuh, Steirisches Landesarchiv, Johann Högler, Franz Reczek, Markus Stubenrauch, Gemeindezeitung Wundschuh, privat

Layout und Produktion: Heribert Greiner